

# 21

VORSTANDSBERICHT

# 23



#### HERAUSGEBER

Landesjugendring NRW e.V.  
Sternstraße 9–11  
40479 Düsseldorf

Telefon 0211 49 76 66-0  
E-Mail [info@ljr-nrw.de](mailto:info@ljr-nrw.de)

[www.ljr-nrw.de](http://www.ljr-nrw.de)

**facebook** [ljr.nrw](https://www.facebook.com/ljr.nrw)

**twitter** [ljr\\_nrw](https://twitter.com/ljr_nrw)

**instagram** [landesjugendring\\_nrw](https://www.instagram.com/landesjugendring_nrw)

#### V.I.S.D.P.

Janine Winkler

#### REDAKTION

Anna Petri-Satter  
([gloria-texte.de](mailto:gloria-texte.de)),  
Kerstin Schüürmann,  
Heike Kronenberg

#### GESTALTUNG

[dreikauss.com](http://dreikauss.com), Düsseldorf

#### DRUCK

[schmitz druck & medien](http://schmitz-druck.com)  
GmbH & Co. KG

#### AUFLAGE

100 Stück

#### STAND

Düsseldorf, Oktober 2023

#### BILDNACHWEISE

©Landesjugendring NRW; Fotoagentur Fox/Uwe Völkner;  
Matthias Knepeck, Aiki Monika Panousi; MFKJKS NRW/H. Severin;  
©[www.netzwerk-courage.de](http://www.netzwerk-courage.de); Stadtjugendring Münster,  
Nekame Klasohm, Benedikt Klemm; Elyssa Fahndrich/[unsplash.com](https://unsplash.com);  
Marvin Kuhn/[unsplash.com](https://unsplash.com); Xavier S/[istock.com](https://istock.com); skyNext/[istock.com](https://istock.com);  
2h-media/[unsplash.com](https://unsplash.com)

#### ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der Landesjugendring NRW verwendet den Gendergap/Unterstrich als gendergerechte Schreibweise, um darauf aufmerksam zu machen, dass es neben der angenommenen biologischen und sozialen Zweigeschlechtlichkeit (m/w) weitere diverse Identitäten gibt.

Diese Broschüre wurde auf Recyclingpapier gedruckt. Produktion und Versand erfolgten klimaneutral.

Gefördert vom

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# INHALT

<b>Vorwort</b>	<b>04</b>	<b>Themen, die Jugend bewegen</b>	
		Geschlechtergerechtigkeit	47
<b>Vorstand</b>	<b>06</b>	Inklusion	49
		Kinderarmut	50
<b>Über uns</b>	<b>07</b>	Mobilität	51
		Öffentlichkeitsarbeit	52
<b>Organe des Landesjugendrings NRW</b>		<b>Außenvertretungen</b>	<b>54</b>
Vollversammlung	08	Geschäftsstelle	57
Hauptausschuss	11	Mitgliedsverbände	59
<b>Wirksamkeitsdialog</b>	<b>13</b>		
<b>Arbeitsgruppen im Landesjugendring NRW</b>	<b>16</b>		
<b>Themenbereiche</b>			
Einmischende Jugendpolitik	20		
Kommunale Jugendpolitik	23		
Engagement & Juleica	26		
Migration & Integration	29		
Demokratie & Antirassismus	32		
Nachhaltigkeit	36		
Bildung	40		
Prävention sexualisierter Gewalt	44		

## LIEBE DELEGIERTE DER VOLLVERSAMMLUNG,

mit der Landtagswahl im Mai 2022 hat zu Beginn des Berichtszeitraumes ein wichtiges Ereignis für die Jugendpolitik in NRW stattgefunden, das wir als Jugendverbände intensiv mit der Kampagne #ichwillwählen begleitet haben. Im Vorfeld der Wahl haben wir unsere Forderungen nach stärkerer und verlässlicherer Beteiligung junger Menschen an der Landes- und Kommunalpolitik laut gemacht, und auch in der Phase der Koalitionsverhandlungen haben wir versucht, die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen wirkungsvoll zu platzieren. Mit der neuen schwarz-grünen Landesregierung gibt es für NRW nun eine Koalitionsvereinbarung, die die Umsetzung langjähriger Forderungen der Jugendverbände verspricht: Die Absenkung des Wahlalters auf Landesebene auf 16 Jahre und die Erarbeitung eines Aktionsplans Kinder- und Jugendbeteiligung.

Zu den Mitgliedern des neu gewählten Landesparlamentes bestehen nach wie vor gute, von fachlichem Respekt und persönlicher Wertschätzung geprägte Kontakte, insbesondere im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie. Wir bedanken uns bei allen uns verbundenen MdL für die ersten 1,5 Jahre guter Zusammenarbeit in dieser Legislatur!

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat uns erschüttert. Insbesondere für Kinder und Jugendliche, die direkt vom Krieg betroffen sind, ist Krieg eine unaussprechliche Katastrophe. Nach wie vor stehen die Jugendverbände in NRW solidarisch an der Seite junger Menschen in der Ukraine. Der schreckliche Krieg mitten in Europa hat die Arbeit von Jugendverbänden mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen erneut berührt und auch den Hauptausschuss des Landesjugendrings NRW beschäftigt. Es ist uns nach wie vor wichtig, auch die vielen anderen globalen Krisen nicht aus dem Blick zu verlieren, die immer mehr Menschen aus allen Teilen der Welt auf lebensgefährliche Fluchtrouten zwingt. Uns ist klar: Alle Menschen in Not verdienen unsere Hilfe und unseren Schutz, insbesondere junge Menschen.

Auch junge Menschen aus NRW sind vom Krieg und seinen Folgen betroffen. Nach dem Ende der Corona-Pandemie prägen mit dem Gefühl schwindender Sicherheit und

Stabilität, der Energiekrise, steigender Preise und Inflation und dem sich verschlimmernden Klimawandel große Unsicherheiten und Zukunftsängste den Alltag von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Auch die Jugendverbandsarbeit wird von diesen Krisen belastet. Preissteigerungen haben im Berichtszeitraum die Planung und Durchführung von Ferienfreizeiten erschwert, Jugendhäuser und Jugendbildungsstätten kämpfen teilweise um ihr Überleben.

Das wirkt sich auch jugendpolitisch aus: Trotz aller angekündigten Vorhaben in der Koalitionsvereinbarung ist der Landeshaushalt stark belastet und es steht zu befürchten, dass gute Dinge aufgrund finanzieller Knappheit nicht umgesetzt werden können. Wir setzen uns weiter dafür ein, dass Gelder für ein gutes Aufwachsen junger Menschen mit hoher Priorität bereitgestellt werden – denn das sind sinnvolle Investitionen, von denen die gesamte Gesellschaft profitiert. Insofern freuen wir uns sehr, dass es gelungen ist, für das Jahr 2023 wenigstens temporäre Unterstützung zur Abfederung der Preissteigerungen in Höhe von vier Millionen Euro und zusätzliche Mittel für die Durchführung weiterer Ferienmaßnahmen zu erwirken.

Denn das zeigen die aktuellen Zahlen aus dem Wirkungsdialog 2022 des Landesjugendrings NRW mit dem Land NRW: Die Angebote der Verbände kommen nach der Pandemie wieder! Gruppenstunden, Aktionstage und Ferienfreizeiten sind gefragt und bieten wieder vielen Tausend Kindern in NRW Freiräume, um sich selbst als wirksam zu erfahren, Gemeinschaft zu erleben und ihr Leben aktiv zu gestalten. Mit der abgeschlossenen Befragung zur demokratischen Einstellung von Jugendverbändler\_innen können wir nun mit Sicherheit sagen: Jugendverbände sind Werkstätten der Demokratie! Und sie sind aktuell stark gefragt.

All das gelingt nur, weil sich im ganzen Land tausende ebenfalls junge Menschen ehrenamtlich in den Jugendverbänden engagieren. In eurer Freizeit bucht ihr ehrenamtlich

Häuser und stellt Zuschussanträge, ihr füllt Verwendungsnachweise aus und geht einkaufen, ihr diskutiert Demokratiekonzepte für die Ferienfreizeit, bildet euch fort, versucht alle mitzudenken und mitzunehmen, macht aus den Interessen und Wünschen der Kinder und Jugendlichen mehr, damit alle eine einzigartige Zeit erleben können. Von Herzen ein riesengroßes „Danke“ dafür!

Wir bedanken uns auch bei allen Partner\_innen, mit denen wir gemeinsam für gute Bedingungen für Jugendverbände und junge Menschen in NRW streiten, nicht zuletzt den Kolleg\_innen aus dem MKJFGFI.

Und all das, was der Landesjugendring NRW als Zusammenschluss der Jugendverbände bewegt, würde nicht gelingen ohne eine großartige Geschäftsstelle, die mit so viel Herzblut, Begeisterung, Einsatz und gelegentlicher Leidenschaft unsere Arbeit als Vorstand erst möglich macht. Danke!

Mit diesem Bericht geben wir Rechenschaft über all die Themen, die wir in den letzten beiden Jahren bewegt haben. Wir wünschen euch viel Freude bei der Lektüre und freuen uns sehr, wenn wir darüber ins Gespräch kommen können.

Maja  
und Max



## VORSTAND



**Maja Tölke**  
Vorsitzende

*SJD – Die Falken,  
Landesverband NRW*



**Max Holzer**  
Vorsitzender

*Bund der Deutschen Katholischen  
Jugend NRW*



**Susanne Koch**  
Stellv. Vorsitzende

*djo – Deutsche Jugend in Europa,  
Landesverband NRW e.V.*



**Johannes Klamet**  
Stellv. Vorsitzender

*Sportjugend im  
Landessportbund NRW e.V.*



**Jens Lübbe**  
Stellv. Vorsitzender

*Ring deutscher Pfadfinder- und  
Pfadfinderinnenverbände NRW*



**Steven Edwards**  
Stellv. Vorsitzender\*

*Arbeitsgemeinschaft der  
Evangelischen Jugend in NRW*

## ÜBER UNS

Im Landesjugendring NRW haben sich 25 Jugendverbände zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Eine der Hauptaufgaben des Landesjugendrings NRW ist es, die Interessen junger Menschen und der Jugendverbände in der Öffentlichkeit sowie gegenüber Politik und anderen gesellschaftlichen Gruppen zu vertreten.

**Der Landesjugendring NRW engagiert sich in jugendpolitischen Grundsatzthemen.** Unsere Themen sind: Einmischende Jugendpolitik auf Landes- sowie kommunaler Ebene, Migration & Integration, Ehrenamt, Demokratie und Antirassismus, Nachhaltigkeit, Bildung, Geschlechtergerechtigkeit, Mobilität sowie weitere Themen, die die Jugend bewegen. Zusätzlich initiiert der Landesjugendring NRW vermehrt auch selbst Projekte, um gemeinsam mit Kooperationspartner\_innen aktuelle soziale Herausforderungen aufzugreifen und zur Weiterentwicklung der Jugendverbandsarbeit anzuregen.

### Beratungs- und Entscheidungsgremien

**Die Anliegen der Jugendverbände vertritt der Landesjugendring NRW auch in zahlreichen Beratungs- und Entscheidungsgremien,** die sich mit Jugendpolitik und -arbeit befassen, z. B. in Landesjugendhilfeausschüssen, Ausschüssen der Rundfunkanstalten und des Jugendschutzes sowie in Beiräten verschiedener Einrichtungen.

In den Mitgliedsverbänden des 1948 gegründeten Landesjugendrings NRW engagieren sich ehrenamtlich Jugendliche und junge Erwachsene, die für ihre vielfältigen Aufgaben umfassend qualifiziert werden. Das freiwillige Engagement dieser jungen Menschen bildet die Grundlage der Jugendverbandsarbeit. Mit ihren Ferien-, Freizeit- und Bildungsangeboten erreichen die Jugendverbände in NRW jährlich mehrere Millionen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

### Jugendverbände

**Unsere Mitgliedsverbände sind in ihrer Werteorientierung sehr verschieden** – vertreten sind z. B. religiöse, musisch-kulturelle, sportliche, politisch oder gewerkschaftlich orientierte Jugendverbände und Migrant\_innenjugendselbstorganisationen. Alle Mitgliedsverbände können in den Gremien des Landesjugendrings NRW gleichberechtigt mitwirken und mitentscheiden. Bei aller Unterschiedlichkeit in der Werteorientierung der Mitgliedsverbände leistet der Landesjugendring NRW eine Bündelung der Interessen, die Modellcharakter für unsere Gesellschaft hat.

# ORGANE DES LANDESJUGENDRINGS NRW

## VOLLVERSAMMLUNG

Die jährlich stattfindende Vollversammlung (VV) ist das höchste beschlussfassende Gremium des Landesjugendrings NRW.

Sie wählt den Vorstand und beschließt die inhaltlichen Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände. Sie nimmt den Tätigkeitsbericht des Vorstandes entgegen und ist für Fragen der Satzung und Geschäftsordnung zuständig. Außerdem entscheidet sie über die Neuaufnahme von Mitgliedern.

Die Vollversammlung setzt sich zusammen aus vier Vertreter\_innen je Mitgliedsverband. Folgende Mitgliedsverbände entsenden weitere vier Vertreter\_innen: BDKJ NRW, AEJ-NRW, DGB-Jugend NRW sowie Sportjugend im Landessportbund NRW e.V.

VV  
2021



Wegen der anhaltenden Corona-Pandemie fand auch die Vollversammlung am 20. November 2021 wieder in digitaler Form statt. Sie stand unter dem Vorzeichen der Landtagswahlen NRW im Jahr 2022. Der Landesjugendring NRW verabschiedete deshalb einen Beschluss, der Eigenständige und Einmischende Jugendpolitik als Querschnittsthema in allen politischen Ressorts zur NRW-Landtagswahl 2022 fordert. Die Diskussion mit den Abgeordneten dazu wurde auf das Frühjahr 2022 verschoben und als Präsenzveranstaltung unter dem Titel des Beschlusses **Jugend beteiligen – Solidarisch und krisensicher!** durchgeführt.

Die Landesregierung würdigte die Arbeit der Verbände mittels einer Videobotschaft des Staatssekretärs Andreas Bothe (MKFFI NRW).



Im Rahmen der regulär endenden Amtsperiode des Vorstandes fanden Wahlen des Vorstandes statt. Alle Kandidat\_innen erhielten die notwendigen Stimmen. Vorsitzende bleiben Maja Tölke (SJD – Die Falken) und Max Holzer (geb. Pilger) (BDKJ NRW). Als stellvertretende Vorsitzende wurden gewählt: Susanne Koch (djoNRW), Johannes Klamet (Sportjugend NRW), Jens Lübbe (rdp-NRW), Steven Edwards (AEJ-NRW). Peter Bednarz (AEJ-NRW) hatte sich nicht wieder zur Wahl gestellt und wurde mit großem Dank verabschiedet.



Max Holzer, Maja Tölke (beide Vorstand) und Hannah Fischer (Moderation) bei der Vollversammlung 2021

Die Satzung und die Geschäftsordnung wurden in den Punkten Gemeinnützigkeit, genderdiverse Redeordnung und digitale Gremien angepasst. Außerdem wurde mit der Aufnahme des Absatzes 4a in die Satzung die LAG Kommunale Jugendringe NRW als Mitglied mit Sonderstatus aufgenommen. Mit der erforderlichen Zweidrittel-Mehrheit an Ja-Stimmen haben die Jungen Europäischen Föderalisten Nordrhein-Westfalen (JEF NRW) 2021 das Ziel der Aufnahme als Anschlussverband erreicht.

Der von der AEJ-NRW eingebrachte Antrag [United4Rescue](#) befasste sich mit dem Thema Seenotrettung und fand breite Zustimmung. Der Landesjugendring NRW ist inzwischen dem Bündnis beigetreten und wird das Thema weiter in seinen Gremien beraten.

## BESCHLÜSSE VV 2021

### **Beschluss *Jugend beteiligen – Solidarisch und krisensicher!* (20. November 2021)**

Zur NRW-Landtagswahl fordert der Landesjugendring NRW, Eigenständige und Einmischende Jugendpolitik als Querschnittsthema in allen politischen Ressorts umzusetzen. Junge Menschen müssen angehört werden und ein Mitspracherecht bei politischen Entscheidungen erhalten!

[Download PDF](#)

### **Beschluss *United4Rescue* (20. November 2021)**

Der Landesjugendring NRW dankt dem Bündnis *United4Rescue* für die notwendige Arbeit, Menschen im Mittelmeer vor dem Ertrinken zu retten. Er kritisiert gleichzeitig die unwürdige Grenzpolitik der EU, die dabei zusieht, wie Menschen auf dem Weg nach Europa sterben. Daher beschließt der Landesjugendring NRW dem Bündnis *United4Rescue* beizutreten.

[Download PDF](#)

VV  
2022



Die Delegierten der THW-Jugend  
auf der Vollversammlung 2022

**Nach zwei Jahren Videokonferenz konnte 2022 die Vollversammlung wieder in Präsenzform durchgeführt werden. Die Delegierten und Gäste trafen sich in der Sportschule Duisburg-Wedau zu einem regen Austausch.** Im Mittelpunkt der Tagesordnung standen nach dem Grußwort des neuen Staatssekretärs im Jugendministerium, Lorenz Bahr, und dem mündlichen Bericht des Vorstandes eine Reihe von Anträgen. Diese behandelten folgende Themen: Partizipationsprozesse in der Kommune, Ganztagsförderung und ganzheitliche Bildung für Kinder und Jugendliche sowie den Organisationsentwicklungsprozess (OEP) des Landesjugendrings NRW. Alle Anträge wurden intensiv diskutiert und mit einer klaren Mehrheit beschlossen.

Mit dem Beschluss [⬇ Weil Veränderung jung ist!](#) wird ein einjähriger Organisationsentwicklungsprozess auf den Weg gebracht, der zu einer Zunahme der Außenwahrnehmung führen und die politische Schlagfähigkeit des Landesjugendrings NRW erhöhen soll. Für die Organisation und Planung des Prozesses wurde eine Steuerungsgruppe eingesetzt. Die Ergebnisse aus dem OEP werden zur Vollversammlung 2023 den Delegierten vorgelegt.

## BESCHLÜSSE VV 2022

**Beschluss *Weil Veränderung jung ist! Wir brauchen einen Organisationsentwicklungsprozess***  
(19. November 2022)

Der Landesjugendring NRW e.V. begibt sich, unter Mitwirkung seiner in ihm zusammengeschlossenen Verbände, in einen Organisationsentwicklungsprozess.

[⬇ Download PDF](#)

**Beschluss *Weil Veränderung jung ist! Einrichtung einer Steuerungsgruppe*** (19. November 2022)

[⬇ Download PDF](#)

**Beschluss *Partizipation ganzheitlich gestalten. Elf Kriterien für gelingende Partizipationsprozesse in der Kommune und darüber hinaus***  
(19. November 2022)

Das Aufwachsen junger Menschen ist geprägt von gesellschaftlichen Transformationsprozessen und unsicherer werdenden Rahmenbedingungen. Vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine, der Krise der Energieversorgung, den immer deutlicher werdenden Folgen der Erderwärmung, zunehmender Armut und der nicht ausgestandenen Corona-Pandemie wirken die Prozesse von Dekarbonisierung, DeGlobalisierung, Digitalisierung und demographischem Wandel umso intensiver auf das Leben junger Menschen und ihrer demokratischen Organisationen ein.

[⬇ Download PDF](#)

**Beschluss *Forderungen zur Umsetzung des Rechtsanspruches auf Ganztagsförderung***  
(19. November 2022)

Die Ganztagsförderung wird mit der Schaffung des Rechtsanspruches in die Mitverantwortung der Jugendhilfe überführt. Der Landesjugendring NRW begrüßt diese Entscheidung, weil sie anerkennt, dass ganzheitliche Bildung nicht allein durch das Handlungsfeld Schule realisiert werden kann und sollte.

[⬇ Download PDF](#)

## HAUPTAUSSCHUSS

Nach der Vollversammlung ist der Hauptausschuss (HA) das wichtigste Organ des Landesjugendrings NRW. Für gewöhnlich tritt er fünf bis sechs Mal im Jahr zusammen und befasst sich mit der Umsetzung der Vollversammlungsbeschlüsse, berät über aktuelle inhaltliche Fragen und beschließt entsprechende Positionierungen.

Der HA entscheidet darüber hinaus über den Haushaltsplan und den Jahresabschluss des Landesjugendrings NRW. Er setzt sich aus je zwei stimmberechtigten Delegierten aus jedem Mitgliedsverband zusammen. Die Atmosphäre im Hauptausschuss zeichnete sich in den letzten Jahren beständig durch Konstruktivität und Wertschätzung auch bei unterschiedlichen inhaltlichen Positionen aus.

### Genderwatch

Im Juni 2022 wurde bereits zum vierten Mal ein Genderwatch im HA durchgeführt. Darüber hinaus gab es ergänzend zur Beobachtung erneut einen Onlinefragebogen, den die Hauptausschussmitglieder ausfüllen konnten (siehe weitere Infos Geschlechtergerechtigkeit, ➔ Seite 47).

### Einsetzen von AGs

Gemäß dem Beschluss der Vollversammlung 2017 über die geänderte Geschäftsordnung des Landesjugendrings NRW werden zur jährlichen Klausurtagung die Arbeitsgruppen im HA neu eingesetzt und Berichte vorgelegt. Der Hauptausschuss im September 2022 hat beschlossen, die Arbeit der AG Mobilität einzustellen und das Thema in die AG Nachhaltigkeit zu überführen.

Insbesondere bei der Hauptausschussklausur 2022 wurde das Verfahren noch mal auf den Prüfstein gestellt und die Dauer der Einsetzung der AGs von einem auf zwei Jahre verlängert. Damit knüpft die Einsetzung der AGs an die Dauer der Vorstandswahlperiode an.



### Hauptausschuss und Corona

Mit Beginn der Pandemie in 2020 war der Hauptausschuss ein wichtiges Gremium zur politischen Arbeit im Umgang mit der Covid-19 Pandemie und damit Corona ein fester Tagesordnungspunkt der Sitzungen – bis einschließlich zur Sitzung am 23. Juni 2022. Thematische Schwerpunkte in 2022 und 2023 waren und sind insbesondere der Umgang mit den Folgen der Pandemie sowie der notwendige Wiederaufbau der Strukturen und Aktivierung/Gewinnung von Ehrenamtler\_innen, nachdem die Jugendverbandsarbeit in 2021 nach und nach wieder möglich und mit der Coronaschutzverordnung Anfang 2022 die Einschränkungen komplett weggefallen sind.

## Prozessdesign Weiterentwicklung

### Landesjugendring NRW

**Die Mitglieder des Hauptausschusses arbeiten kontinuierlich an verschiedenen Fragen der Zusammenarbeit.** Im Hauptausschuss am 23. Juni 2022 wurde gemeinsam festgehalten, dass Inhalte, Themen und Schwerpunkte innerhalb des Landesjugendrings NRW in den vergangenen Jahren deutlich mehr geworden, Zeit und Ressourcen der Delegierten im Hauptausschuss aber nicht in entsprechender Dichte mitgewachsen sind.

Der Hauptausschuss hat daher in seiner Sitzung beschlossen, einen Organisationsentwicklungsprozess anzustoßen sowie ein Selbstverständnis (neu) zu entwickeln und passende Strukturen zu definieren.

In der Hauptausschussklausur am 14. und 15. September 2022 hat der Hauptausschuss die externe Prozessbegleitung kennengelernt. Hier wurde schnell deutlich, dass es zum einen eine Steuerungsgruppe braucht, um den Prozess gut zu begleiten. Zum anderen, dass es

- a) einen Auftrag aus der Vollversammlung als höchstes Gremium braucht, den Prozess zu starten.
- b) die Besetzung der Steuerungsgruppe ebenfalls durch die Vollversammlung beschlossen und gewählt werden muss.

Weitere Informationen siehe Vollversammlung,

➔ Seite 10.

An dieser Stelle möchten wir allen Vertreter\_innen der Mitgliedsverbände im Hauptausschuss danken, die die Arbeit des Landesjugendrings NRW mit viel Engagement, Kreativität und Bereitschaft zur inhaltlichen Auseinandersetzung gestalten!

## EXEMPLARISCHE BESCHLÜSSE DES HAUPTAUSSCHUSSES 2022

### 1) Stoppt den Krieg in der Ukraine

### 2) Boykott WM 2022?!

(7. April 2022)

**In seiner Sitzung am 7. April 2022 hat der Hauptausschuss des Landesjugendrings NRW zwei thematische Beschlüsse gefasst.**

In dem vom Vorstand des Landesjugendrings NRW eingebrachten Beschluss *Stoppt den Krieg in der Ukraine* sieht sich der Landesjugendring NRW in der Pflicht, geflüchtete Menschen zu unterstützen und insbesondere Kindern und Jugendlichen einen sicheren Anschluss in Deutschland zu ermöglichen. Weiter fordert der Landesjugendring NRW eine sofortige Beendigung des Krieges und der Besetzung des ukrainischen Staatsgebietes und positioniert sich gegen Krieg, Hass und jegliche Menschenfeindlichkeit.

📄 Download PDF

Mit dem Beschluss *Boykott WM 2022?!* kritisiert der Landesjugendring NRW unter anderem die Vergabe der Fußball-WM nach Katar durch die FIFA. Der Landesjugendring NRW fordert, dass für die künftige Vergabe von sportlichen Großveranstaltungen die Kriterien Nachhaltige Entwicklung (Orientierung an den Sustainable Development Goals – SDGs) zum zentralen Bestandteil der Vergabe werden.

📄 Download PDF

### Beschluss Änderung des HA-Beschlusses vom 30. November 2017 bzgl. Arbeitsgruppen im Landesjugendring NRW e.V.

(7. April 2022)

📄 Download PDF

## WIRKSAMKEITSDIALOG

Die Mitgliedsverbände des Landesjugendrings NRW werden in Form der Fachbezogenen Pauschale mit Mitteln aus dem Kinder- und Jugendförderplan NRW (KJFP) gefördert. Wer gefördert wird, gestaltet den Wirksamkeitsdialog über die Arbeitsgruppe aktiv mit.

In diesem Gremium evaluieren wir mit unseren Mitgliedern die geleistete Arbeit und können Anregungen für die weitere Förderung geben. Die Mitarbeit aller Mitgliedsverbände des Landesjugendrings NRW ist also Voraussetzung für die Arbeitsgruppe Wirksamkeitsdialog.



↓ Wirksamkeitsdialog  
Stand 09/2022

**Die AG Wirksamkeitsdialog setzt sich aus einer Vertretung jedes Mitgliedsverbandes, einem Vorstandsmitglied, zwei Vertreter\_innen der Geschäftsstelle sowie ein bis zwei Vertreter\_innen der GEBIT Münster als professioneller Beratung zusammen.** Die Arbeitsgruppe entwickelt Konzepte zur Dokumentation der innerverbandlichen Arbeit und unterstützt auf diese Weise die Verbände bei der Auswertung und Weiterentwicklung ihrer Aktivitäten. Die Mitgliedsverbände werden durch ihre Vertretungen regelmäßig über die Arbeit in der AG informiert. Darüber hinaus sichert die Arbeitsgruppe einen kontinuierlichen Austausch über Arbeitsprozesse und verstetigt so die Arbeitsqualität der Mitgliedsverbände.

Die quantitative und qualitative Evaluation der Arbeit und der Dialog mit Politik und Verwaltung bilden die drei Säulen des Wirksamkeitsdialogs im Landesjugendring NRW. Die jährlich durchgeführte Datenerfassung und -auswertung ist der quantitative Bestandteil der Arbeit und sorgt für Transparenz über die Verwendung der eingesetzten Mittel aus dem KJFP und ihre Wirkung. Mit den Ergebnissen der Datenauswertung konnten wir unsere Argumente für unsere Forderung einer Dynamisierung des KJFP solide untermauern.

Die Umsetzung dieser Forderung haben wir im Jahr 2019 erfolgreich erreicht. Der Wirksamkeitsdialog trug somit maßgeblich zu einer in Deutschland bisher einmaligen dynamisierten Landesförderung der Jugendarbeit bei.

### Erfassung ausgefallener Veranstaltungen und Art der Durchführung

**Pandemiebedingt mussten die Jugendverbände auch 2021 viele Maßnahmen absagen oder in den digitalen Raum verlegen.** Hier hat die Jugendverbandsarbeit ihre Wendigkeit und Anpassungsfähigkeit bewiesen. Unsere Mitgliedsverbände reagierten flexibel und kreativ auf neue Bedingungen und Herausforderungen und boten so weiterhin Maßnahmen für junge Menschen an. Grundvoraussetzung dafür war die zuverlässige finanzielle Absicherung, die die Fachbezogene Pauschale als geeignetes förderpolitisches Instrument in Nordrhein-Westfalen ermöglicht.

**Demokratiebefragung:  
Durchführung und Auswertung**

Mit der Demokratiebefragung wollte der Landesjugendring NRW 2021 herausfinden, ob sich Jugendliche, die in Verbandsstrukturen eingebunden sind, von anderen Jugendlichen unterscheiden, beispielsweise in Bezug auf ihre politischen Einstellungen. Dafür übernahmen wir Fragen zum politischen Verständnis aus der Shell Jugendstudie 2019 und konnten so die Antworten junger Menschen in den beiden Befragungen miteinander vergleichen.

Die Demokratiebefragung des Landesjugendrings NRW konnte ein höheres politisches Interesse bei jungen Menschen in Verbandsstrukturen belegen. Außerdem haben diese jungen Menschen eine hohe Zustimmung zu demokratischen Einstellungen und lehnen populistische Aussagen eher ab. Jugendliche mit einer demokratischen und populistisch-kritischen Haltung sind in der Demokratiebefragung des Landesjugendrings NRW in unseren Mitgliedsverbänden

mehr als dreimal so häufig anzutreffen wie bei der Vergleichsgruppe, die die Shell Jugendstudie 2019 bietet. Die Häufung dieser demokratischen Einstellungen steigt sowohl mit dem Alter der Jugendlichen als auch mit dem Grad ihrer Einbindung in den Jugendverband.

Die Demokratiebefragung des Landesjugendrings NRW konnte die Annahme belegen, dass Jugendliche aus unseren Verbandsstrukturen das demokratische Miteinander gesamtgesellschaftlich prägen und stärken. Die Jugendverbände des Landesjugendrings NRW sind Werkstätten der Demokratie. Die Wahrscheinlichkeit ist überdurchschnittlich hoch, dass die hier eingebundenen Jugendlichen auch bei einer demokratischen Wahl ihr Wahlrecht wahrnehmen und sich langfristig politisch beteiligen. Die Investitionen in die Jugendverbandsarbeit des Landesjugendrings NRW sind also eine wesentliche Investition in eine zukunftsfähige demokratische Gesellschaft.

- Shell Jugendstudie 2019
- Demokratiebefragung Landesjugendring NRW 2021 (N=3.044)

Interessierst du dich ganz allgemein für Politik? 12- bis 25-Jährige



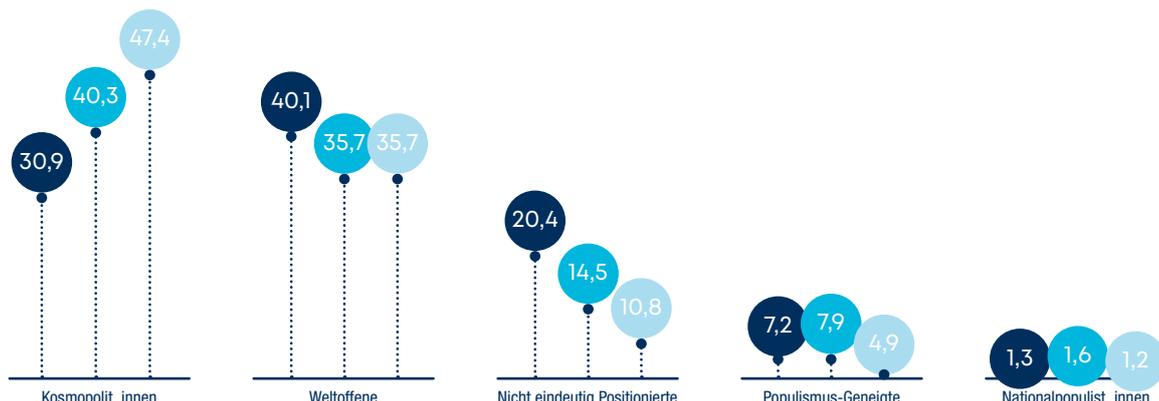
Interesse für Politik



Befragung bei 15- bis 25-Jährigen

- Keine Einbindung in den Verband (0)
- Geringe Einbindung in den Verband (1–2)
- Starke Einbindung in den Verband (3–4)

Populismus-Score in %



### Fachgespräch mit dem Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend

55 Teilnehmende aus den Mitgliedsverbänden des Landesjugendrings NRW sowie neun Abgeordnete des Landtags Nordrhein-Westfalen trafen sich am 23. März 2023 zum Fachgespräch mit dem Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend. Das Gespräch wurde von den Beteiligten als voller Erfolg gewertet.

Der Landesjugendring NRW konnte Antworten auf die Frage erreichen, wo die Fachbezogene Pauschale aus dem Kinder- und Jugendförderplan hinfließt und wie sie verwendet wird. Die Abgesandten des Landesjugendrings konnten die qualitativen und quantitativen Ergebnisse des Wirksamkeitsdialogs vorstellen und zu einem fruchtbaren Dialog zwischen den Delegierten der Jugendverbände und den Beteiligten aus der Politik beitragen.

### AUSRICHTUNG & VISIONEN

Durch die Verbindung aus Datenevaluation und Austausch sichert der Wirksamkeitsdialog nicht nur die stetige Weiterentwicklung und Flexibilität von Arbeitsprozessen und die Resilienz der Jugendverbandsarbeit. Der Wirksamkeitsdialog liefert in seinen Erkenntnissen über die hohe Qualität und Wirksamkeit der Jugendverbandsarbeit außerdem das solide argumentative Fundament für die unbedingte Notwendigkeit ihrer Förderung. Die Arbeitsgruppe Wirksamkeitsdialog hat sich zum Ziel gesetzt, die eigenen Daten weiter mit der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik zu harmonisieren. Eine neue qualitative Befragung wird erarbeitet und soll ab 2024 durchgeführt werden.



Janine Winkler, Jens Lübbe und Max Holzer im Fachgespräch Wirksamkeitsdialog, Landtag NRW, März 2023

### Zahlen & Fakten

- Trotz monatelanger Lockdowns konnten in den Jahren 2020 und 2021 über 4.000 Veranstaltungen durchgeführt werden.
- Es konnten im Jahr 2020 105.371 und im Jahr 2021 127.116 junge Menschen erreicht werden.
- Im Jahr 2020 wurden ein Drittel der geplanten Maßnahmen abgesagt.
- Drei Viertel der jungen Menschen aus Verbänden interessieren sich für Politik, ein Viertel davon sogar sehr stark.
- Je stärker eine Person in den Verband eingebunden ist, desto größer ist das Interesse an Politik.

# ARBEITSGRUPPEN IM LANDESJUGENDRING NRW

## AG Geschlechtergerechtigkeit

**Nach der Vorarbeit einiger Vertreter\_innen aus den Verbänden setzte der Hauptausschuss im September 2015 mit einstimmigem Beschluss die Arbeitsgruppe Geschlechtergerechtigkeit ein.** Seitdem ist viel passiert: sei es die Überprüfung der Strukturen des Landesjugendrings NRW auf geschlechtsspezifische Ausgrenzungen und Benachteiligungen im Zuge des Weiterentwicklungsprozesses LJR2020 oder die konstante Durchführung und Weiterentwicklung des Genderwatch.

Dabei verständigten sich die Mitglieder des Hauptausschusses darauf, dass Frauenförderung als ein Element von Geschlechtergerechtigkeit schwerpunktmäßig bearbeitet wird. Darüber hinaus beschäftigt sich die AG auch mit Fragen diverser sexueller Identitäten und der Förderung von Vielfalt.

**Leitung:** Maja Tölke, Vorsitzende & Steven Edwards, Stv. Vorsitzender\* (bis 04/23)  
**Verantwortlich in der Geschäftsstelle:** Inken Renner (bis 07/22), Christina Thomas (seit 08/22)

## AG Kinderarmut

**Bereits seit zwei Jahrzehnten ist Kinderarmut in Deutschland auf einem kontinuierlichen Niveau, jedoch wirken die Corona-Pandemie sowie die Energiekrise wie ein Brennglas auf das Thema, da sich die Armut verschärft und die Dringlichkeit zum Handeln steigt.** Die Bedeutung von Kinderarmut für die Jugendverbandsarbeit im praktischen wie politischen Sinne ist damit offensichtlich.

Aus diesem Grund hat der Hauptausschuss im Dezember 2022 die Gründung einer AG Kinderarmut beschlossen. Die erste Sitzung der AG fand am 23. Februar 2023 statt. Dort wurde schnell deutlich, dass der Landesjugendring NRW eine Position in Form eines Vollversammlungsbeschlusses braucht, um politische Forderungen zu vertreten, weshalb die AG einen entsprechenden Antrag für die Vollversammlung 2023 vorbereitet.

Des Weiteren wird die AG für den Austausch über Praxiserfahrungen und Verbandspositionen sowie die Vorstellung von Best-Practice Beispielen genutzt, um so eine armutsensible Jugendverbandsarbeit zu verstärken.

**Leitung:** Steven Edwards, Stv. Vorsitzender\*  
**Verantwortlich in der Geschäftsstelle:** Inken Renner

## AG Kommunale Jugendpolitik

**Die AG Kommunale Jugendpolitik ist aus dem Bedürfnis der Landesverbände entstanden, sich zu kommunaler Jugendpolitik auszutauschen sowie eine Strategie in Hinblick auf die kommunalen Jugendhilfeausschüsse zu entwickeln.** Sie hat auf Grundlage eines Beschlusses des Hauptausschusses im April 2015 ihre Arbeit aufgenommen und wird im Wesentlichen Themen behandeln, deren gemeinsame Bearbeitung für die Gliederungen der Verbände hilfreich sein sollen. Hierzu gehört insbesondere die Frage, inwiefern die Kommunen dem Auftrag nachkommen, kommunale Kinder- und Jugendförderpläne zu erstellen. Aber auch Fragen des Kinderschutzes und der Qualitätsentwicklung sowie weitere kommunalpolitisch relevante Themen können aufgearbeitet werden. Dabei soll die Bearbeitung kommunaler Jugendpolitik nicht auf Jugendhilfepolitik verengt werden, sondern auch die Möglichkeiten Einmischender Jugendpolitik in die Diskussionen einbeziehen.

Die AG hat die Steuerung des Projekts #jungesnrw – Perspektiven vor Ort übernommen und in diesem Rahmen die Entwicklung und Institutionalisierung der Landesarbeitsgemeinschaft Kommunaler Jugendringe begleitet.

**Leitung:** Max Holzer, Vorsitzender  
**Verantwortlich in der Geschäftsstelle:** Christian Brüninghoff

## AG Mobilität

**Die Aktivitäten der AG in Bezug auf Mobilität haben vor allem im Rahmen der Landtagswahl im Mai 2022 in verschiedenen Formen Ausdruck gefunden.** In der Vorbereitung auf die Landtagswahl hat die AG die Wahlprogramme der verschiedenen Fraktionen unter dem Aspekt „Mobilität und Jugend“ beleuchtet und so Erkenntnisse für die eigene politische Lobbyarbeit der Verbände geliefert. Der Landesjugendring NRW hat das Thema Mobilität beim hybriden #ichwillwählen-Podium mit den Spitzenkandidierenden zur Landtagswahl 2022 bzw. deren Vertretungen am 28. März 2022 platziert.

Aus den Aktivitäten der AG Mobilität heraus ist der Landesjugendring NRW Mitglied im Bündnis Sozialverträgliche Mobilitätswende geworden. Im September 2022 ist die AG Mobilität mit einem festen TOP in der AG Nachhaltigkeit aufgegangen. Seitdem nehmen das zuständige Vorstandsmitglied und die zuständige Referentin des Themas Einmischende Jugendpolitik auf Landesebene an dem TOP Mobilität der AG Nachhaltigkeit teil.

**Leitung:** Jens Lübbe, Stv. Vorsitzender (bis 12/21), Maja Tölke, Vorsitzende (seit 01/22)  
**Verantwortlich in der Geschäftsstelle:** Jil-Madelaine Blume-Amosu

Die AG Nachhaltigkeit  
am 15. August 2023

### AG Nachhaltigkeit

**Nachhaltigkeit und Klimaschutz gehören zu den wichtigsten jugendpolitischen Themen unserer Zeit. Die Lebensqualität künftiger Generationen hängt von umweltpolitischen Rahmenbedingungen ab, für die wir bereits hier und heute eintreten müssen.**

Seit 2017 ist die AG Nachhaltigkeit die treibende Kraft für das Engagement im Themenfeld Nachhaltigkeit mit all seinen Facetten. Wichtigstes Arbeitsergebnis der AG Nachhaltigkeit ist bislang die klimapolitische Positionierung des Landesjugendrings NRW, die auf der Vollversammlung 2019 beschlossen worden ist und einen umfangreichen Katalog an Forderungen enthält. Die AG erarbeitet inhaltliche Inputs zum Thema, sucht den Kontakt zu landespolitischen Akteur\_innen und ist in die entsprechenden Netzwerke eingebunden. Doch nicht nur nach außen, auch nach innen wirkt die AG Nachhaltigkeit, indem sie positive Entwicklungen in den Mitgliedsverbänden und in der Geschäftsstelle flankiert und Anregungen formuliert. Aktueller Schwerpunkt der Arbeit ist die Erstellung eines Handlungsleitfadens, der nachhaltiges Handeln im Arbeitsalltag und bei Veranstaltungen erleichtern soll.

**Leitung:** Johannes Klamet, Stv. Vorsitzender

**Verantwortlich in der Geschäftsstelle:** Christina Thomas

### AG Rassismuskritische Öffnung

**Die AG Rassismuskritische Öffnung (AG RKÖ, früher AG Interkulturelle Öffnung) steuert und begleitet den Prozess der rassismuskritischen Öffnung des Landesjugendrings NRW.** Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen of Color und/oder Zuwanderungsgeschichte und ihren Zusammenschlüssen eine gleichberechtigte Partizipation im Jugendverbandssystem zu ermöglichen. Gleichzeitig möchte die AG systematische Hürden abbauen und rassismuskritisch sensibilisieren. Darüber hinaus bildet die Interessensvertretung für junge Menschen mit Flucht- oder Zuwanderungsgeschichte einen zentralen Schwerpunkt der AG: Unter besonderer Berücksichtigung der Interessen von Migrant\_innenjugendselbstorganisationen (MJSO) und Verbänden von BI\_PoC erarbeiten die Mitglieder Positionen zu aktuellen rassismuskritischen, migrations- und integrationspolitischen Themen.

**Leitung:** Susanne Koch, Stv. Vorsitzende

**Verantwortlich in der Geschäftsstelle:** Marie Tauer mann (seit 06/23)

### AG Wirksamkeitsdialog

**Die Arbeitsgruppe Wirksamkeitsdialog entwickelt eine Systematik zur Dokumentation innerverbandlicher Prozesse im Landesjugendring NRW.** Sie stellt die verbindliche Bereitstellung der dokumentierten Ergebnisse sicher und tauscht sich über Entwicklungen aus. Sie berät auch über methodische Schritte und erhält bei Bedarf professionelle Unterstützung von der GEBIT Münster.

Die AG führte innerhalb des Berichtszeitraumes eine Studie zum Demokratieverständnis junger Menschen in Verbänden durch. Unterstützt wurde sie auch hier von der GEBIT Münster. Die Studie untersucht im Vergleich mit der Shell Jugendstudie von 2019, ob junge Menschen in Verbandsstrukturen sich in ihren politischen Einstellungen von anderen Jugendlichen unterscheiden. Die Ergebnisse sind eindeutig: Jugendverbände tragen einen bedeutenden Teil zur politischen Bildung junger Menschen bei und ermöglichen ihnen durch demokratische Strukturen die Teilhabe an gesellschaftlicher Gestaltung. Jugendverbände werden als Werkstätten der Demokratie betrachtet.

Die AG Wirksamkeitsdialog veranstaltete am 23. März 2023 im Landtag von Nordrhein-Westfalen ein Fachgespräch, bei dem Fachpolitik und Praxis zusammenkamen, um die Wirksamkeit der Jugendverbandsarbeit in NRW zu diskutieren. Zudem wurden aktuelle Zahlen und Fakten des Wirksamkeitsdialogs bis zum Erhebungsjahr 2021 sowie die Online-Befragung zum Demokratieverständnis junger Menschen präsentiert. Das Fachgespräch des Landesjugendrings NRW bot eine wichtige Plattform für den Austausch zwischen Politik und Praxis in Nordrhein-Westfalen.

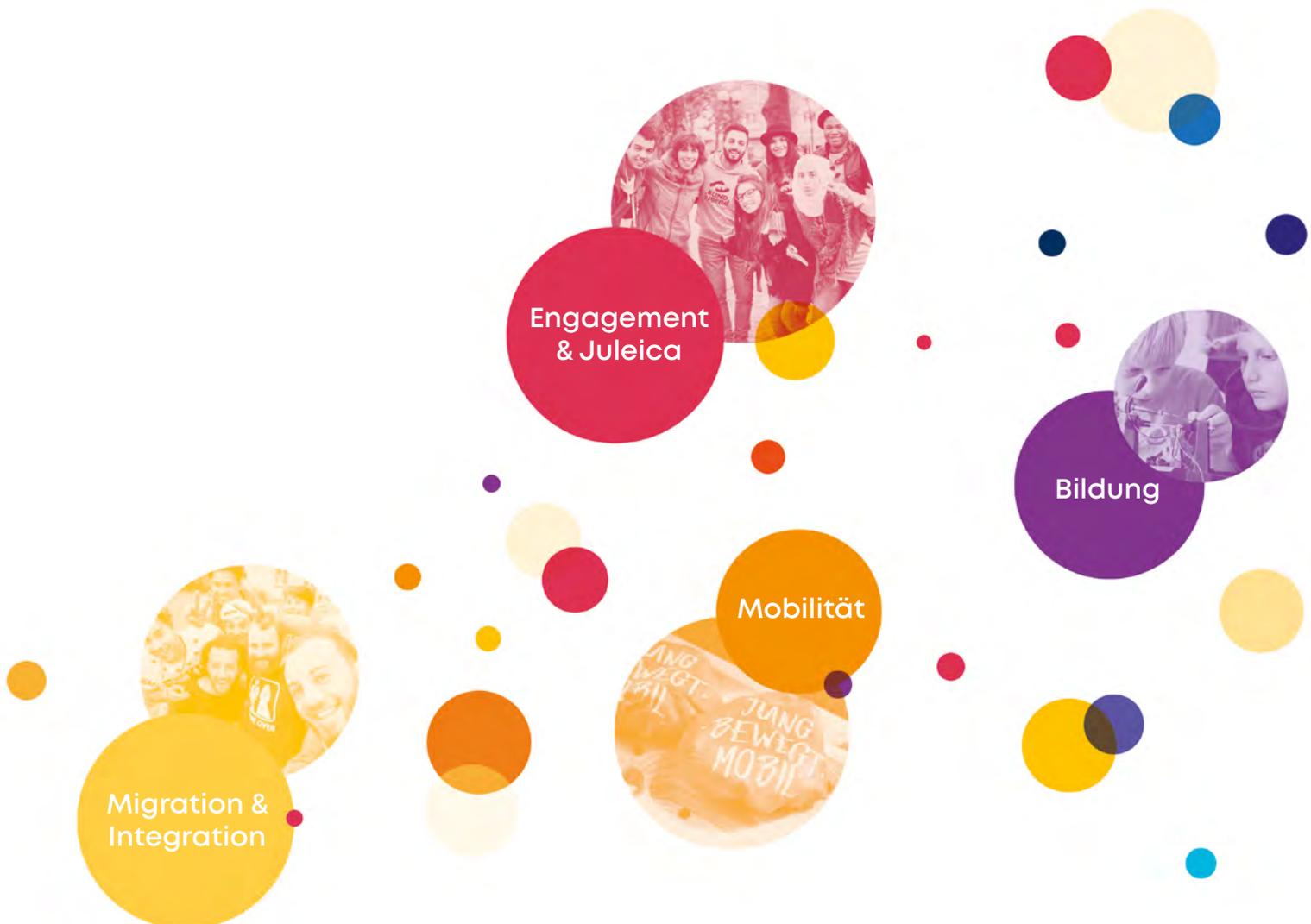
**Leitung:** Jens Lübbe, Stv. Vorsitzender

**Verantwortlich in der Geschäftsstelle:** Inken Renner & Janine Winkler

## THEMENBEREICHE

Die inhaltlichen Arbeitsbereiche des Landesjugendrings NRW teilen sich in neun zusammenhängende Themenbereiche auf: Einmischende und Kommunale Jugendpolitik, Migration und Integration, Engagement und Juleica, Demokratie und Antirassismus, Nachhaltigkeit, Prävention sexualisierter Gewalt, Bildung sowie Themen, die Jugend bewegen.

Welche Themen wir behandeln, entscheiden unsere Gremien – und damit unsere Mitgliedsverbände. Im Regelfall betreut jeweils eine Person aus dem Vorstand und der Geschäftsstelle ein Thema gemeinsam. So entstehen etwa themenbezogene Veranstaltungen, Publikationen und Stellungnahmen.



Nachhaltigkeit



Einmischende  
& Kommunale  
Jugendpolitik



Themen,  
die Jugend  
bewegen



Demokratie &  
Antirassismus



Prävention  
sexualisierter  
Gewalt



# EINMISCHENDE JUGENDPOLITIK



## GUTE LEBENSBEDINGUNGEN FÜR JUNGE MENSCHEN

Einmischende Jugendpolitik fordert ein gutes Aufwachsen und gute Lebensbedingungen für junge Menschen – jetzt und in Zukunft. Mit Einmischender Jugendpolitik setzen wir uns dafür ein, dass die Meinungen und Interessen junger Menschen in sämtlichen relevanten Politikfeldern gehört und berücksichtigt werden.

Zentral für dieses Engagement ist die Anerkennung und Berücksichtigung der Meinungen und Interessen junger Menschen in allen relevanten Politikfeldern. Als Arbeitsgrundlage dienen sämtliche Beschlüsse des Landesjugendrings NRW, da Einmischende Jugendpolitik den Anspruch hat, die Belange von Kindern und Jugendlichen in allen politischen Themenbereichen zu vertreten.

### Aktionsplan Jugendbeteiligung

Im Sinne einer solchen ressortübergreifenden Jugendpolitik hatte der Landesjugendring NRW seit vielen Jahren die Forderung nach einer landesweiten Jugendstrategie laut gemacht. Ein großer Meilenstein ist, dass die Jugendstrategie in Form des sogenannten Aktionsplans Jugendbeteiligung Eingang in den Koalitionsvertrag gefunden hat. Unsere Aufgabe ist es nun, zu prüfen und zu begleiten, was dieser Aktionsplan Jugendbeteiligung beinhaltet und wie Kinder und Jugendliche an dessen Erstellung und Umsetzung beteiligt werden können.

➔ [ljr.nrw/aktionsplan-jugendbeteiligung](https://ljr.nrw/aktionsplan-jugendbeteiligung)

### Austausch mit Jugendvertretungen

Hierzu haben wir bereits gemeinsam mit den Jugendvertretungen der Landesschüler\*innenvertretung NRW (LSV NRW), des Kinder- und Jugendrats NRW (KiJuRat NRW) sowie Jugend vertritt Jugend (JvJ) Gespräche mit Jugendministerin Josefine Paul geführt. Das Referat für Einmischende Jugendpolitik trifft sich regelmäßig mit anderen Jugendvertretungen. Hier tauschen wir uns nicht nur über die Umsetzung eines Aktionsplans zur Jugendbeteiligung aus, sondern auch über andere aktuelle Forderungen und Entwicklungen in den unterschiedlichen Jugendvertretungen.



### Fachtag

**Wir haben am 13. Dezember 2022 einen digitalen Fachtag zum Aktionsplan Jugendbeteiligung veranstaltet.** Hier konnten sich jugendpolitisch Aktive austauschen und mit Politik, Wissenschaft und Praxis in den Dialog gehen. In Workshops vertieften Beteiligte einzelne potenzielle Aspekte des Aktionsplans Jugendbeteiligung wie den Jugendcheck oder die 1.000-Stimmen-Befragung. Jugendministerin Josefine Paul stand Rede und Antwort.

### Kommunale Echokammern

**Als Zusatz zum landesweiten Fachtag wurden kommunale Austauschräume in Münster, Bielefeld und Dortmund zum Aktionsplan Jugendbeteiligung angeboten.** Zu diesem Zeitpunkt waren nur wenige offizielle Informationen zum Aktionsplan Jugendbeteiligung seitens der Landesregierung bekannt. Die Teilnehmenden sammelten, was bei ihnen vor Ort anders laufen müsste, damit die Ideen und Forderungen junger Menschen zu ihrer Realität werden.

👉 [ljr.nrw/echokammern](https://ljr.nrw/echokammern)

### 1.000-Stimmen-Befragung

**Als einen möglichen Bestandteil einer Jugendstrategie oder eines Aktionsplans Jugendbeteiligung fordern wir ebenfalls schon seit vielen Jahren den Einsatz von 1.000-Stimmen-Befragungen, um die Perspektiven junger Menschen auf politische Entscheidungen zu erfassen.** Um der Landesregierung deutlich zu machen, dass 1.000-Stimmen-Befragungen verhältnismäßig leicht umzusetzen sind, haben wir selbst eine umgesetzt. In Zusammenarbeit mit dem Jugendforscher Simon Schnetzer führte die AG Mobilität zwischen Januar und Mai 2022 eine 1.000-Stimmen-Befragung dazu durch, wie junge Menschen das Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz (FaNaG NRW) bewerten und wie sie Mobilitätsangebote in NRW wahrnehmen. Die Erkenntnisse der 1.000-Stimmen-Befragung bestätigten die Wichtigkeit des Themenfeldes für junge Menschen und untermauerten unsere Forderungen aus den Beschlüssen der Gremien des Landesjugendrings NRW. Als Instrument ist diese Befragung unserer Feststellung nach geeignet, um Meinungen und Perspektiven junger Menschen zu konkreten Themen in den politischen Diskurs einzubringen.

👉 [ljr.nrw/aktionsplan-jugendbeteiligung](https://ljr.nrw/aktionsplan-jugendbeteiligung)

### Publikation: 10 steile Thesen

**Als weiteren Beitrag zur Kampagne publizierten wir 10 steile Thesen gegen und 10 Gründe für die Wahlalterabsenkung** und veranstalteten eine politische Podiumsdiskussion. Hier diskutierten die Spitzenkandidierenden der NRW-Fraktionen oder ihre Vertretungen gemeinsam mit Jugendverbandsvertreter\_innen über die Wahlalterabsenkung.

### Kampagne #ichwillwählen

**Ein Bestandteil Einmischender Jugendpolitik auf Landesebene ist das Wahlrecht von jungen Menschen.** Zur Landtagswahl 2022 hat der Landesjugendring NRW deswegen seine kontinuierliche Forderung nach einer Absenkung des Wahlalters erneuert. Hierzu wurde die Kampagne #ichwillwählen mit einem jungen Kampagnenteam aus Mitgliedern des Redaktionsteams „jung genug“ der Bundesjugendstrategie umgesetzt. Zum ersten Mal gab es in diesem Zuge eine Kooperation mit der Landesseniorenvertretung NRW. Es wurden Social Media-Reels verbreitet, die eine sehr große Reichweite erzielten. Thema waren Solidaritätsbekundungen alter Menschen mit den Jugendlichen und Entkräftungen von Gegenargumenten zur Wahlalterabsenkung.

Über einen auf die Kampagne zugeschnittenen Onlinegenerator veröffentlichten Unterstützer\_innen eigene Beiträge, warum sie die Wahlalterabsenkung unterstützen.



### Landtagswette

Die traditionelle Wette zur Landtagswahl mit den Fraktionen, dass 50 % ihrer Abgeordneten es nicht schaffen, vor der Landtagswahl in Gespräche mit jungen Menschen zu gehen, haben enttäuschender Weise alle Fraktionen deutlich verloren.

Dennoch ist positiv hervorzuheben, dass die Absenkung des Wahlalters bei Landtagswahlen auf 16 Jahre Bestandteil des Koalitionsvertrages der Landesregierung geworden ist. Wir halten die Forderung aufrecht, dieses Versprechen zeitnah umzusetzen und die Wahlalterabsenkung mit einer großen Offensive politischer Bildung zu begleiten.

Alles zur Kampagne: [👉 #ichwillwählen](#)



### Jugend trifft Landtag

Im Format „Jugend trifft Landtag“ tauschten sich Jugendliche mit dem Landtagspräsidenten André Kuper aus. Die Themenvielfalt reichte von der Wahlalterabsenkung bis zur Anerkennung von Zeugnissen aus dem Ausland. [📄 Download Flyer](#)

### Stellungnahmen zu Anhörungen im Landtag

Der Landesjugendring NRW wird regelmäßig zu Stellungnahmen zu jugendpolitischen Themen aufgefordert. Gleichzeitig reichen wir auch dann Stellungnahmen ein, wenn wir die Wahrnehmung haben, dass die jugendpolitische Perspektive auf ein Thema nicht ausreichend gewürdigt wird.

Im Zeitraum 2021–2023 haben wir unter anderem zu folgenden Anträgen Stellungnahmen eingereicht:

- Antrag von BÜNDNIS 90 – DIE GRÜNEN *Belastungen von Kindern und Jugendlichen endlich ernst nehmen*, (DRUCKSACHE-17-13775, 2. November 2021)
- Antrag der Fraktion der SPD: *NRW muss eine Strategie für eine eigenständige und einmischende Kinder- und Jugendpolitik entwickeln!*, (Drucksache 17/14941, 9. Dezember 2021)
- Antrag der Fraktion der SPD: *Aus der Pandemie lernen: Kindertagesstätten, allgemeinbildende Schulen im Primar- und Sekundarbereich sowie Förderschulen in Nordrhein-Westfalen zur kritischen Infrastruktur entwickeln und den nächsten Herbst vorbereiten!*, (Drucksache 18/60, 22. November 2022)
- Antrag der Fraktion der FDP: *Weiter aufholen in schwierigen Zeiten – Jugendverbandsarbeit stärken*, (Drucksache 18/982, 19. Januar 2023)

[👉 Alle Stellungnahmen einsehen](#)

### AUSRICHTUNG & VISIONEN

Der Landesjugendring NRW gestaltet den Aktionsplan Jugendbeteiligung aktiv mit, den die Landesregierung im Koalitionsvertrag verankert hat. Dort wollen wir unter anderem eine zügige Absenkung des Wahlalters und die Etablierung eines Jugend-Checks sicherstellen.

### Zahlen & Fakten

- 16 – so alt müssen Menschen in NRW bei der nächsten Landtagswahl sein, um wählen zu dürfen! Damit wird nun eine langjährige Forderung des Landesjugendrings NRW erfüllt. Die intensive Arbeit der vergangenen Jahre und Jahrzehnte an diesem Thema zahlt sich nun endlich aus.
- Die Postings und Reels zur Kampagne #ichwillwählen erreichten insgesamt 28.314 Konten bzw. 18.467 Views.
- Enttäuschende Wette: Alle teilnehmenden demokratischen Fraktionen haben bei Landtagswette versagt und das Ergebnis enttäuscht. Dabei führte die SPD NRW noch die meisten Gespräche durch gut 36 % ihrer Abgeordneten, die Fraktion der Grünen NRW kam ebenfalls auf knapp 36 %. Dahinter lag die FDP mit gut 32 % und den letzten Platz erreichte weit abgeschlagen die CDU mit 19 %.



## KOMMUNALE JUGENDPOLITIK

Jugendpolitik kommunal zu etablieren, knüpft an die konkrete Lebenswelt junger Menschen an. Das Aufwachsen junger Menschen ist geprägt von gesellschaftlichen Transformationsprozessen und unsicherer werdenden Rahmenbedingungen.

**Gleichzeitig zu dieser Verschlechterung der Bedingungen des AufwachSENS sind die verbrieften Mitbestimmungsrechte junger Menschen in vielen gesellschaftlichen Strukturen und auch auf kommunaler Ebene nach wie vor nicht oder nur fragmentarisch umgesetzt.** Anstatt Kinder und Jugendliche als Träger\_innen von elementaren Rechten anzuerkennen, prägen oft paternalistische und adultistische Einstellungen bei Entscheidungsträger\_innen den Diskurs – auch auf kommunaler Ebene.

Kommunale Jugendpolitik setzt sich für Beteiligung junger Menschen mit einem Schwerpunkt auf der kommunalen Ebene ein.

Seit April 2015 arbeitet im Landesjugendring NRW dazu die AG Kommunale Jugendpolitik. Sie behandelt hauptsächlich Themen zur Unterstützung der Strukturen vor Ort. Analysiert wurde z. B. die Frage, wie die kommunalen Kinder- und Jugendförderpläne in NRW aufgestellt sind. Auch Kampagnen rund um Wahlen und ihr Roll-Out vor Ort waren Schwerpunkte der AG.

### Fachtagungen Kommunale Jugendpolitik

Mit der Fachtagung Kommunale Jugendpolitik bringt der Landesjugendring NRW einmal jährlich Vertreter\_innen aus kommunalen Jugendringen, den Landesverbänden und jugendpolitisch Aktive ohne Netzwerkstruktur zu Austausch und Qualifizierung zusammen. Dabei stehen die aktuellen Themen kommunaler Jugendpolitik im Fokus, aber auch die Herausforderungen für junge Menschen und das Ehrenamt. Neben Input von Expert\_innen ist auch kollegiale Beratung ein wichtiges Element der Tagung.

Trotz Corona konnten die Veranstaltungen immer in Präsenz stattfinden. Das kam ihrem Charakter als Knotenpunkt und Netzwerkplattform zwischen Landesverbänden und kommunalen Jugendringen zugute. Außerdem waren die Fachtagungen eine wichtige Schlüsselstelle für die Gründung der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Jugendringe.

➔ **Im Rahmen der Fachtagung im September 2023 wird der feierliche Projektabschluss von #jungesnrw begangen.**

### Partizipation ganzheitlich denken

Die Vollversammlung des Landesjugendrings NRW verabschiedete 2022 den Beschluss *Partizipation ganzheitlich denken*. Der Beschluss beschreibt losgelöst von konkreten Instrumenten, wie Partizipation auf kommunaler Ebene gelingen kann. Er ergänzt bundesweite Papiere um eine NRW-spezifische Perspektive.

⬇ **Download Beschluss zum Nachlesen**



### U18-Bundestagswahl

Bei der **U18-Bundestagswahl in NRW 2021** konnten wir durch die hohe Beteiligung und die vielen lokalen Netzwerke unterstreichen, dass die Jugendarbeit wichtige Stütze politischer Bildung ist und als non-formaler Bildungsraum erhalten und stabilisiert werden muss. Außerdem haben sehr viele junge Menschen gezeigt, dass sie wählen können und wollen.

Die Ergebnisse der Wahlen sind hier einsehbar:

🔗 [ljr-nrw.de/themen/kommunale-jugendpolitik/jungesnrw-ueberblick/archiv-vergangene-wahlen](https://ljr-nrw.de/themen/kommunale-jugendpolitik/jungesnrw-ueberblick/archiv-vergangene-wahlen)

### U18-Landtagswahl

Bei der **U18-Landtagswahl 2022** war es erstmals möglich, mit **Erststimme an der Wahlsimulation teilzunehmen**. NRW nahm damit für die U18-Wahl eine Pionierrolle ein. Die Wahlsimulation wurde ähnlich erfolgreich durchgeführt wie die vorangegangene Bundestagswahl. Die Erfahrungen der personalisierten Verhältniswahl bei U18 haben wir mit den anderen Landeskoordinierungsstellen ausgetauscht und bringen uns auch bundesweit in die Weiterentwicklung von U18 konstruktiv ein.

### Netzwerk Jugendpolitik

Der Landesjugendring NRW bringt sich kontinuierlich im Netzwerk Jugendpolitik ein. Bedingt durch die Corona-Pandemie war die Netzwerk-Arbeit bei allen Akteur\_innen vorübergehend in den Hintergrund getreten. Eine Klausurtagung in Köln-Deutz im Sommer 2022 gab dem Netzwerk einen positiven neuen Impuls. Die Federführung des Netzwerks Jugendpolitik liegt aktuell bei der Jugendförderung der Städte Hagen und Solingen. Der Landesjugendring NRW bringt sich im Rahmen des Netzwerks aktuell in die Erstellung einer Handreichung zur Vielfalt von Beteiligungsinstrumenten ein.

### Gründungen der Jugendringe in Krefeld, Münster sowie den Kreisen Paderborn und Höxter

Im Rahmen des Projekts **#jungesnrw** haben wir das Ziel verfolgt, jugendpolitische Strukturen neu aufzubauen oder bestehende zu stabilisieren. Dazu haben wir mit Referent\_innen in Regionen gearbeitet. Erfreulicherweise ist es gelungen, in Krefeld, Münster sowie in den Kreisen Paderborn und Höxter die Netzwerke der Jugendverbände in Form von Jugendringen zu institutionalisieren. Die Akteur\_innen vor Ort versprechen sich von einem starken Netzwerk Synergie-Effekte und bauen auf stärkere Unterstützung aus Politik und Verwaltung. In den kreisfreien Städten Münster und Krefeld erhält der Jugendring eine Strukturförderung und kann Fachpersonal beschäftigen.

🔗 [Artikel im Westfalen Blatt](#)

🔗 [Instagram-Post BDKJ Münster](#)

🔗 [Instagram-Kanal Stadtjugendring Münster](#)

### Kommunale Beratungsprozesse

Der Landesjugendring NRW berät Kommunen zu Fragen jugendpolitischer Interessenvertretung und Partizipation sowie den Rahmenbedingungen für gute Jugendpolitik. Im Berichtszeitraum gab es in unterschiedlicher Intensität Beratungsprozesse in der Stadt Wesel, Stadt Bornheim, Gemeinde Bönen, Kreis Unna, Gemeinde Holzwickede, Kreis Soest, Märkischer Kreis, Kreis Viersen, Kreis Wesel, Stadt Kamp-Lintfort, Stadt Voerde, Gemeinde Rheurdt, Kreis Gütersloh, Stadt Rheinberg, Stadt Aachen, Stadt Krefeld, Stadt Münster, Kreis Paderborn, Kreis Höxter, Kreis Gütersloh.



### Gründung der LAG kommunaler Jugendringe in NRW und deren Aufnahme in den Landesjugendring NRW

**Am 2. Oktober 2021 wurde die LAG kommunaler Jugendringe in Düsseldorf gegründet.** In den Sprecher\_innenkreis der LAG Jugendringe wurden Pia Kötter (AKJ Essen), Julian Lagemann (KJR Steinfurt), Marius Nisslmüller (SJR Bad Honnef) und Stefanie Schröder (SJR Lüdenscheid) gewählt. Ebenso gehören Max Holzer und Christian Brüninghoff beratend dem Gremium an.

Auf der Landesjugendring-Vollversammlung 2021 wurde die LAG einstimmig als Mitglied mit Sonderstatus in den Landesjugendring NRW aufgenommen. 2022 stand für die LAG im Zeichen der Konsolidierung der Arbeit. So konnte die Mitgliederzahl verdoppelt werden und eine Kooperationsvereinbarung mit dem Landesjugendring NRW unterzeichnet werden.

2023 hat die LAG eine Satzungsänderung beschlossen und ist zukünftig als eingetragener Verein tätig. Ebenso wurden die Grundlagen der Arbeit zwischen Landesverbänden und LAG in einem Eckpunktepapier beschrieben. Damit sind die Grundlagen für eine eigenständige Finanzierung gelegt, wenn das Projekt #jungesnrw zum Jahresende 2023 ausläuft.

🔗 [www.jugendringe.nrw](http://www.jugendringe.nrw)

### Analyse der Besetzung der Jugendhilfeausschüsse nach der Kommunalwahl

**Mit einer Honorarkraft analysierten wir die Besetzung der Jugendhilfeausschüsse nach der Kommunalwahl 2020 mit dem Fokus auf die Vertreter\_innen der Jugendringe und Jugendverbände.** Die Entwicklungen verdeutlichen die voranschreitende Marginalisierung der Jugendarbeit: Jugendringe und Verbände können im Vergleich zur vorigen Legislaturperiode seltener die Rahmenbedingungen ihrer Arbeit und für junge Menschen mitbestimmen. Gleichzeitig zeigt die Analyse auf, dass dort, wo Jugendverbände in Netzwerken wie Jugendringen kooperieren, der Einfluss auf

die kommunalen Entscheidungsprozesse messbar größer ist. Die Korrelation zwischen dem Vorhandensein eines kommunalen Jugendrings und der größeren Zahl an Jugendhilfeausschuss-Mandaten legt den Schluss nahe, dass Netzwerke eine stärkere Wirkung entfalten. Zusätzlich verfügt der Landesjugendring NRW nun über eine Datenbank aller Jugendhilfeausschüsse.

### Mitwirkung an der LVR-Jugendpfleger\_innentagung

**Das Referat Kommunale Jugendpolitik ist regelmäßiger Gast auf den Jugendpfleger\_innentagungen der Landesjugendämter, so auch im Zeitraum von 2019 bis 2021.** In Bonn konnten wir 2019 über den Jugendcheck informieren und welche Effekte dieser gegebenenfalls in Kommunen haben kann. Bedingt durch Corona kamen 2020 beide Tagungen nicht zustande. 2021 sind wir wieder im Rheinland zum Thema *Jugendverbandsarbeit und Verantwortung des Jugendamts* und auch in Westfalen-Lippe dabei.

### Ausrichtung & Visionen

- **Mit Ende des Jahres 2023 endet auch das Projekt #jungesnrw nach nun insgesamt fünfjähriger Laufzeit. Das Projekt hat entscheidende Weichen für die Arbeit der Jugendverbände und Jugendringe vor Ort gestellt. Mit der LAG Jugendringe ist aus dem Projekt eine nachhaltige Struktur erwachsen, die die Belange der Jugendringe unterstützt und die Zusammenarbeit mit den Verbänden auf Landesebene sicherstellt.**
- **Das Themenfeld wird in kleinerem Umfang auch innerhalb des Landesjugendrings NRW weiterbearbeitet.**
- **Wir sichern die Unterstützungsleistungen für kommunal vernetzte Jugendverbände und kommunale Jugendringe nachhaltig ab: Prozessbegleitung, Vernetzung, Qualifizierung und Beratung der Jugendringe vor Ort sind Inhalte der zukünftigen Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Jugendringe in NRW.**
- **Die Etablierung der LAG als jugendpolitische Struktur mit enger Anbindung an den Landesjugendring NRW möchten wir sicherstellen.**



## ENGAGEMENT & JULEICA

### SELBSTVERSTÄNDNIS & ARBEITSGRUNDLAGE

Ehrenamt ist eine der wichtigsten Ressourcen in der Jugendverbandsarbeit. Etwa 80 Prozent der Arbeit, die durch Maßnahmen der Jugendverbände anfällt, wird von Ehrenamtlichen übernommen.

Deshalb ist die Förderung und Wertschätzung dieser wichtigen, aber freiwilligen und unbezahlten Arbeit unser großes Anliegen und eine Schwerpunktaufgabe im Landesjugendring NRW.

Durch das Angebot von Qualifizierungsmaßnahmen, Tagungen und Fortbildungen unterstützt der Landesjugendring NRW Haupt- und Ehrenamtliche und schafft Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung. Zusätzlich ist im Referat für Engagementförderung die Landeszentralstelle NRW für die Juleica verortet.

Die Jugendleiter\_in-Card, kurz Juleica, ist ein bundesweit einheitlicher offizieller Ausweis für regelmäßige ehrenamtliche Tätigkeit in der Jugendarbeit. Sie dient Jugendleiter\_innen zur Legitimation gegenüber Teilnehmenden und deren Erziehungsberechtigten, aber auch gegenüber staatlichen und nicht staatlichen Stellen.

Um den Bedürfnissen junger, ehrenamtlich engagierter Menschen die notwendige Aufmerksamkeit zu sichern, leisten wir außerdem politische Lobbyarbeit. Wir führen Gespräche mit Landtagsabgeordneten und arbeiten unter anderem mit dem Landesarbeitskreis FSJ-BFD und der Plattform Bürgerschaftliches Engagement NRW zusammen. Nicht zuletzt arbeitet der Landesjugendring NRW Hand in Hand mit dem NRW-Jugendministerium und den Landesjugendämtern.



### Neues Juleica-Antragssystem

Seit Januar 2022 gibt es das neue Juleica-Antragssystem. Das System wurde in den Vorjahren vom Deutschen Bundesjugendring in Zusammenarbeit mit den Landeszentralstellen der Juleica und einer Softwareentwicklungsfirma entwickelt.

Das vorherige Online-Antragssystem war in die Jahre gekommen: Die Schwierigkeiten der veralteten Software und Antragsstellung führten zu zahlreichen Beschwerden von freien und öffentlichen Trägern bei der Servicestelle der Landeszentralstelle und bescherte allen Beteiligten erhebliche Mehrarbeit.

Seit der Einführung der neuen Software können die Antragsteller\_innen und verantwortlichen Institutionen mit einem intuitiven und benutzungsfreundlichen System arbeiten. Das Antragsverfahren ist nun auch für mobile Geräte wie Smartphones und Tablets optimiert.

Diese Neuerung entlastet die Landeszentralstelle und das Referat für Engagementförderung enorm. Dass es nun wesentlich leichter ist, die Juleica zu beantragen, stärkt das Ehrenamt in der Jugendarbeit.

Hier finden Sie das neue Antragssystem:

🔗 [www.juleica-antrag.de](http://www.juleica-antrag.de)

### Jährliche Juleica-Schulung

Im Frühjahr 2022 und 2023 bot der Landesjugendring NRW die jährliche Juleica-Schulung an. Diese richtet sich an ehrenamtliche Gruppenleiter\_innen aus Organisationen und Vereinen, welche keine Anerkennung als freie Träger haben und deshalb keine Juleica ausstellen können. Zielgruppe sind insbesondere Menschen of Color sowie Ehrenamtliche aus muslimischen Communitys.

An zwei Wochenenden werden bei dieser jährlichen Schulung alle Juleica-relevanten Inhalte vermittelt. Unter Nachweis einer zusätzlich besuchten Erste-Hilfe-Schulung erhalten Teilnehmende dieser Schulungen die Jugendleiter\_innen-Card Juleica.

### Fachtage „Juleica-Dialog“ und „Juleica im Fokus“

Der Landesjugendring NRW veranstaltet zwei Juleica-Fachtagungen pro Jahr. Die Tagungen des Landesjugendrings NRW mit dem Titel „Juleica im Dialog“ fanden jeweils im Herbst 2022 und 2023 in Dortmund statt. Die Tagung „Juleica im Fokus“ veranstalten wir jährlich in Kooperation mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) in Vlotho. 2022 beteiligte sich neben dem LWL außerdem der Landschaftsverband Rheinland (LVR) an der Tagung.

Die Fachtagungen bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich zu vernetzen und sich über die Inhalte und Schwerpunkte der Juleica-Schulungen auszutauschen. Im Rahmen der Veranstaltungen informieren wir zu aktuellen Themen wie Nachhaltigkeit, Kinderrechte, Prävention und Sexuelle Bildung und vermitteln den Teilnehmenden neue Methoden für ihre eigenen Juleica-Schulungen.

### Zahlen & Fakten

Mehr als 80 Prozent der circa 8.000 von den Jugendverbänden in NRW jährlich erfolgten mehrtägigen Bildungs- und Freizeitangeboten werden von ehrenamtlichen jungen Menschen durchgeführt.

### Gründung des Netzwerks Bürgerschaftliches Engagement in NRW

Am 4. Dezember 2021 gründete sich das Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement in NRW, kurz NBE NRW. Das Netzwerk mit aktuell 64 Mitgliedern (Stand: April 2023) ist ein unabhängiger Zusammenschluss von Gruppierungen, Organisationen und Institutionen, die sich landesweit zivilgesellschaftlich engagieren. Es verfolgt das Ziel, die Engagementstrategie für NRW umzusetzen, weiterzuentwickeln und so das bürgerliche Engagement zu fördern und zu ermöglichen.

Der Landesjugendring NRW beteiligte sich von der ersten Stunde an dieser Netzwerkgründung. Im NBE NRW arbeiten Mitglieder des Landesjugendrings NRW und seiner Mitgliedsverbände in vier der fünf Arbeitsgruppen mit, die sich jeweils viermal pro Jahr treffen.

Das Referat für Engagementförderung des Landesjugendrings NRW gestaltet die AG Biografiebegleitendes Engagement mit. Die Arbeitsgruppe entwickelt Ideen und Lösungsmöglichkeiten zu der Fragestellung, wie Engagementförderung die Vielfalt der Menschen und ihrer Lebensphasen und Biografieverläufe berücksichtigen kann.

In der Arbeitsgruppe Engagementlandschaften bringen wir uns zu der Fragestellung ein, wie sich die verschiedenen überwiegend lokal engagierten Organisationen einfacher vernetzen und austauschen können.

Außerdem arbeiten wir in der Arbeitsgruppe Haupt- und Ehrenamt mit, die sich für eine gelingende Zusammenarbeit zwischen haupt- und ehrenamtlich engagierten Menschen einsetzt.

Teilhabe für alle ist das Ziel der Arbeitsgruppe Vielfalt, der vierten AG, an der wir uns beteiligen. Sie setzt sich dafür ein, dass alle Menschen, die sich engagieren wollen, dafür auch Möglichkeiten und Unterstützung finden können.

#### Ziele, Inhalte & Genese des Netzwerks:

🔗 [nbe-nrw.de](https://nbe-nrw.de)

### Image-Kampagne des Deutschen Bundesjugendrings für die Juleica 2023

Anlässlich des neuen Antragsystems für die Juleica führte der Bundesjugendring in Zusammenarbeit mit den Landeszentralstellen eine Imagekampagne für die Juleica durch. Auch der Landesjugendring NRW beteiligte sich an dieser Kampagne. Zudem warb der Bundesjugendring für einen Jugendverbandsindex. Alle Mitgliedsorganisationen und Jugendverbände waren und sind dazu aufgerufen, sich unter 🔗 [jugendverband.org/index/signup](https://jugendverband.org/index/signup) zu registrieren und ihre Verbandsstrukturen vor Ort einzutragen.

Ziel ist, den Index als wirksames Instrument der Jugendarbeit zur Verfügung stellen zu können. Außerdem bezweckt die Kampagne, junge Menschen zu erreichen, die sich bereits im Ehrenamt engagieren, aber im Zuge der Coronapandemie zurückgezogen haben. Zum anderen sollen junge Menschen für die Jugendverbände gewonnen werden, die bisher keine Berührungspunkte mit einem Ehrenamt hatten.

### Überarbeitung der Juleica-Richtlinien auf Bundesebene 2023

In Kooperation mit den Landeszentralstellen der Bundesländer überarbeitete der Deutsche Bundesjugendring 2022 die Juleica-Richtlinien. Die bundesweiten Neuerungen treten voraussichtlich gleichzeitig mit den landesweiten Neuerungen, die 2024 angepasst werden, in NRW in Kraft. Der aktuelle Runderlass des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen läuft Ende 2024 aus.

#### AUSRICHTUNG & VISIONEN

- Das Referat für Engagementförderung vertritt die Interessen junger Ehrenamtlicher in Gremien für Ehrenamtsförderung und Freiwilligendienste.
- Wir setzen uns für den Erhalt der Möglichkeit ein, Teile der Juleica-Schulungen digital abzuhalten. Dabei kann die Hälfte der Zeitstunden in Grundlagenschulungen digital durchgeführt werden. Die acht Zeitstunden, die zur Gültigkeitsverlängerung der Juleica erforderlich sind, dürfen vollständig digital abgehalten werden. Wir empfehlen jedoch einen möglichst großen Anteil an Präsenzschulungsformaten.
- Wir sichern und optimieren die Qualität der Juleica-Schulungsinhalte.
- Das Referat für Engagementförderung setzt sich weiterhin für das Image der Juleica ein.

## MIGRATION & INTEGRATION



Das Referat Migration & Integration des Landesjugendrings NRW vertritt die Interessen junger Menschen mit internationalen Biografien und setzt sich für die rassismuskritische Öffnung der Strukturen des Landesjugendrings NRW und seiner Mitgliedsverbände ein.

**Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche im Referat sind das Projekt *Du.Ich.Wir. Internationale Biografien im Jugendverband* und die Arbeit in der AG Rassismuskritische Öffnung (AG RKÖ).**

Im Projekt *Du.Ich.Wir.* fördern wir Projekte mit jungen Menschen, die eine Flucht- oder Migrationsgeschichte haben. Dabei ist das Empowerment der jungen Ehrenamtlichen unser übergeordnetes Ziel. Wir binden junge Menschen mit internationalen Biografien aktiv ein und unterstützen sie, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen, sei es durch geschützte Räume, selbstorganisierte Angebote oder politische Teilhabe.

**Umbenennung der AG Interkulturelle Öffnung (AG IKÖ) zur AG Rassismuskritische Öffnung (AG RKÖ)**

**Um den Erkenntnissen des rassismuskritischen Diskurses und dem neuen Schwerpunkt der AG Rechnung zu tragen, benannte sich die bisherige AG Interkulturelle Öffnung (AG IKÖ) im Februar 2023 in die AG Rassismuskritische Öffnung (AG RKÖ) um.** Der Wunsch, den alten Namen und das damit verbundene veraltete Konzept von Interkulturalität abzulegen, existierte bereits seit längerer Zeit und konnte nun endlich umgesetzt werden.

**AG Rassismuskritische Öffnung**

**Die AG Rassismuskritische Öffnung wurde bereits 2012 als AG Interkulturelle Öffnung gegründet und begleitet den Prozess der rassismuskritischen Öffnung des Landesjugendrings NRW.** Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen of Color und/oder mit Zuwanderungsgeschichte und ihren Zusammenschlüssen eine gleichberechtigte Partizipation im Jugendverbandssystem zu ermöglichen. Gleichzeitig möchte die AG systematische Hürden abbauen und rassismuskritisch sensibilisieren. In der AG arbeiten auch Verbände mit, die nicht Mitglied des Landesjugendrings NRW sind, um auch hier eine Interessensvertretung zu gewährleisten. Zurzeit sind das die Muslimische Jugend Deutschland (MJD) und die Êzîdîsche Jugend NRW.

### Rassismuskritischer Selbstcheck

In den Jahren 2022–2023 entwickelte die Arbeitsgruppe Rassismuskritische Öffnung den Rassismuskritischen Selbstcheck in Kooperation mit dem Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung NRW (IDA NRW).

Der rassismuskritische Selbstcheck ermöglicht ein Feedback für die Verbände zu ihren Strukturen. Außerdem dient er als Sensibilisierungswerkzeug. Bisher nutzten über 500 Teilnehmende aus den Verbänden das Instrument, mit dem wir rassismuskritische Maßnahmen und deren Umsetzung in den Verbänden unterstützen. Die Ergebnisse des Selbstchecks fließen in die Weiterentwicklung eines rassismuskritischen Landesjugendrings NRW ein.

### Rassismuskritischer Landesjugendring NRW

Die AG arbeitet an einem Konzept zur Implementierung eines rassismussensiblen Landesjugendrings NRW und erstellt hierzu einen Antrag an die Vollversammlung.

### Projekt *Du.Ich.Wir. Internationale Biografien im Jugendverband*

Der Landesjugendring NRW setzt seit dem 1. April 2016 das Projekt *Du.Ich.Wir. Internationale Biografien im Jugendverband* um, dank einer jährlichen Förderung aus Landesmitteln. Durch das Projekt konnten bisher pro Jahr bis zu 32 beteiligte Verbände und Jugendringe mit ca. 500 Einzelprojekten viele Tausend Kinder und Jugendliche in ganz NRW erreichen.

### Neuaufnahme von Verbänden in die Pauschalförderung des Projektes *Du.Ich.Wir. (DIW)*

In den Projektjahren 2021 und 2022 konnten mit der ASJ NRW und der THW-Jugend zwei neue Verbände in die Pauschalförderung des Projektes DIW aufgenommen werden. Damit sind nun elf Verbände in der Runde der Koordinierungsgruppe vertreten und sichern in der verbandlichen Arbeit die Abbildung der Perspektive internationaler Biografien und der Rassismuskritik.

### Rassismuskritische Workshop-Module

Seit 2021 führt das Referat für Integration und Migration rassismuskritische Workshop-Module durch, die sich explizit an Multiplikator\_innen der Jugendverbandsarbeit richten. Diese Workshops sind die längste und mit über 300 Teilnehmenden auch erfolgreichste Bildungsmaßnahme des Landesjugendrings NRW und bilden den Grundstein für die rassismuskritische Öffnung und Sensibilisierung der Verbände. Ausgerichtet an der Perspektive der Teilnehmenden bieten wir folgende Schwerpunktworkshops an:

- Empowerment für People of Color
- Empowerment für Schwarze Menschen
- Kritisches Weißsein

➔ [Übersicht der Module auf ljr-nrw.de](#)



### Vernetzungstreffen für Fachkräfte of Color in der Jugendverbandsarbeit

Im März 2023 organisierte der Landesjugendring NRW ein Vernetzungstreffen für Fachkräfte of Color in der Jugendverbandsarbeit. Das Treffen knüpfte an die Empowerment-Workshops an und bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich weiterführend zu vernetzen. Beim ersten Treffen am 14. März 2023 schufen die Beteiligten den Grundstock für ein neues Angebot des Landesjugendrings NRW, das sich auf die Perspektive von Menschen mit Rassismuserfahrungen innerhalb der Verbandslandschaft fokussiert. Hieraus soll ein kontinuierliches Angebot entstehen.

Zahlen  
& Fakten

19 beteiligte  
Verbände &  
Jugendringe

358 durchgeführte  
Maßnahmen

≈ 16.500 erreichte Teilnehmende

### Fachtagung Rassismuskritische Jugendverbandsarbeit

Am 22. September 2022 veranstaltete das Referat Integration & Migration eine Fachtagung zu rassismuskritischer Jugendverbandsarbeit in Kooperation mit der djoNRW. An der Tagung nahmen rund 100 Fachkräfte aus Praxis, Verwaltung und Politik teil, darunter auch Josefine Paul, die neue Landesministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration. Nach den Keynotes von Fariha Ngochi (BUNDJugend NRW) und der Aktivistin Roxanna-Lorraine Witt diskutierten beim Podiumsgespräch Verbandsvertreter\_innen mit Akteur\_innen aus Wissenschaft, Politik und Verwaltung. Nachmittags konnten die Tagungsteilnehmenden zwischen verschiedenen Workshops wählen und sich im Anschluss im Open Space an verschiedenen Thematischen austauschen.

Die Fachtagung stieß auf großes Interesse bei den Verbänden, Institutionen und Organisationen der Jugendverbandsarbeit. Die Teilnehmer\_innen engagierten sich aktiv in den



Workshops und bei der Podiumsdiskussion. Insbesondere junge Ehrenamtliche of Color nutzten die Möglichkeit, in der Podiumsdiskussion ihre Anliegen zu verbalisieren.

Mehr zur Fachtagung auf [ljr-nrw.de](https://ljr-nrw.de)

## WEITERE THEMEN IM REFERAT

### Beitritt zum Bündnis „UNITED4RESCUE“

Bei der Vollversammlung im Oktober 2021 beschloss der Landesjugendring NRW, dem Bündnis *United4Rescue* beizutreten. Damit kritisiert er die unwürdige Grenzpolitik der Europäischen Union, die tatenlos dabei zusieht, wie Menschen auf dem Weg nach Europa sterben. Der Landesjugendring NRW dankt dem Bündnis *United4Rescue* für die notwendige Arbeit, Menschen im Mittelmeer vor dem Ertrinken zu retten.

📄 [Download Beschluss](#)

### Positionierung gegen den Krieg in der Ukraine

In einer Pressemeldung verurteilte der Landesjugendring NRW im Juni 2022 den Krieg in der Ukraine scharf. Darin wiesen wir auf Missstände bei der Aufnahme geflüchteter Menschen hin und forderten Gleichberechtigung und einen sicheren Anschluss in Deutschland für Drittstaatler\_innen, die aus der Ukraine geflohen sind. Besonders betonte die Pressemeldung die Rolle von Jugendverbänden als Anker in schwierigen Zeiten für Kinder und Jugendliche. Wir sehen es als unsere Pflicht als Landesjugendring NRW ein demokratisches und friedliches Miteinander vorzuleben und jungen Menschen Halt und Hoffnung in schwierigen Zeiten zu geben. 📄 [Download Pressemeldung](#)

### Appell der Aktionsgemeinschaft Junge Flüchtlinge *Gleiche Rechte für alle geflüchteten Kinder und Jugendlichen*

Gemeinsam mit anderen Mitgliedern der Aktionsgemeinschaft Junge Flüchtlinge veröffentlichte der Landesjugendring im Juni 2022 einen Appell, der wie die zuvor genannte Pressemeldung eine gleichberechtigte Behandlung aller Geflüchteten fordert. 📄 [Download PDF](#)

### AUSRICHTUNG & VISIONEN

- Wir setzen unsere Arbeit daran fort, eine rassismuskritische Perspektive in der Jugendverbandsarbeit zu implementieren.
- Die finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen rassismuskritischer Arbeit müssen weiterhin sichergestellt werden.
- Das Referat für Integration und Migration sieht sich als Sprachrohr und vertritt die Interessen junger Menschen mit internationalen Biografien, Schwarzer und Indigener Jugendlicher sowie Jugendlicher of Color (BI\_PoC) und Migrant\_innenjugendselbstorganisationen (MJSO).



## DEMOKRATIE & ANTIRASSISMUS

### DEMOKRATIEFÖRDERUNG

Das Referat für Demokratieförderung hat sich zum Ziel gesetzt, junge Menschen zu Zivilcourage und aktivem Handeln zu ermutigen und Position gegen menschenverachtende Meinungen zu beziehen. Unser Angebot richtet sich an Schulen, Ausbildungseinrichtungen und Jugendverbände.

#### Fachtagungen 2022 und 2023

Wie in den vergangenen Jahren führte das Referat für Demokratieförderung auch in den Jahren 2022 und 2023 gemeinsame Fachtagungen durch, die wir mit dem Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit in NRW (IDA-NRW) und der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendschutz (AJS NRW) geplant und in Kooperation mit dem LVR-Landesjugendamt Rheinland und dem LWL-Landesjugendamt Westfalen durchgeführt haben. In beiden Jahren fand die Fachtagung im digitalen Format statt, da wir so mehr Fachkräfte in ganz NRW erreichen konnten.

Anlässlich des Berichtes der Kommission Antiziganismus fand am 15. März 2022 die Fachtagung *Bilder im Kopf – Fremd- und Selbstwahrnehmung von Rom\_nja und Sinti\_ze aus rassismuskritischer Perspektive* statt. An der Veranstaltung nahmen 120 Menschen teil.

Im Jahr 2023 lautete das Thema der Fachtagung *Anti-Schwarzer Rassismus – Koloniale Kontinuitäten und aktuelle Perspektiven*. Neben der zentralen Frage, in welchen Ausprägungen und Erscheinungsformen anti-Schwarzer Rassismus auftritt, gingen wir auch auf den historischen Kontext ein. An der Fachtagung nahmen über 100 Personen teil.



#### Fachtagung mit dem RKJ-Forum

**Am 25. November 2022 führten wir die Fachtagung des Forums „Rassismuskritische Ansätze für die Kinder- und Jugendförderung“ (RKJ) durch.**

Diese Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus/Neonazismus (FORENA) und dem Fachbereich Erziehungswissenschaft der Hochschule Düsseldorf realisiert.

Mitglieder des Forums sind das IDA-NRW und der Arbeitskreis G5. An Letzterem beteiligen sich die Arbeitsgemeinschaft Offene Türen Nordrhein-Westfalen e.V., die Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit NRW, der Landesjugendring NRW, die Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit NRW e.V. sowie das Paritätische Jugendwerk NRW.

Das Forum hat sich zum Ziel gesetzt, die Handlungssicherheit von Träger\_innen der Kinder- und Jugendarbeit im Umgang mit Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus zu stärken.

Der Landesjugendring NRW brachte sich bei dieser Veranstaltung organisatorisch und inhaltlich ein. Das Referat Demokratieförderung bot einen Impulsraum zum Thema „Peer-to-Peer als Methode für Projektarbeit gegen Rassismus in Schulen“ an. An der Fachtagung haben mehr als 130 Menschen aus verschiedenen Kontexten teilgenommen.

#### AUSRICHTUNG & VISIONEN

Der Landesjugendring NRW zeigt auch in Zukunft Haltung für Demokratie, Vielfalt und die unantastbare Würde aller Menschen. Als Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände steht er für eine vielfältige, solidarische und offene Gesellschaft ein. Wir ermutigen die Mitgliedsverbände, sich als wichtiger Teil der Zivilgesellschaft aktiv und offen gegen Demokratiefeindlichkeit und Rechtspopulismus zu positionieren.

**Angesichts des anhaltenden weltweiten Rechtsrucks ist es wichtig, sich Demokratiefeindlichkeit und völkischen Ideologien entgegenzustellen. Die Kompetenzstelle Demokratieförderung wird in diesem Themenbereich auch weiterhin Anlauf- und Beratungsstelle für die Jugendverbände sein.**



## NETZWERK FÜR DEMOKRATIE & COURAGE NRW

Das Netzwerk für Demokratie und Courage NRW, kurz NDC, ist Teil des Referats für Demokratieförderung.

Als Landesnetzstelle des NDC NRW bieten wir vier verschiedene Projektstage an. An diesen beleuchten ehrenamtliche Teamer\_innen gemeinsam mit den Jugendlichen diverse Aspekte von Demokratie, Diskriminierung und Rassismus. Sie zeigen Widersprüche auf und regen zum Nachdenken an. So werden die Jugendlichen darin bestärkt, in ihrem Alltag couragiert zu handeln.

### Teamschulungen zu den Projekttagen

In insgesamt sieben Teamschulungen während des Berichtszeitraums bildeten wir neue NDC-Teamer\_innen aus. In der sechstägigen Teamschulung ABC qualifizieren sich die Teilnehmenden dazu, Projektstage in den Schulen durchzuführen. Hier vermitteln wir Grundlagen politischer Bildungsarbeit, inhaltliche Ansätze sowie die Konzepte der Projektstage A, B und C.

Die viertägige Teamschulung S ist eine zusätzliche Fortbildung. Nach der Teilnahme an dieser Veranstaltung können die Teamer\_innen den Projekttag S mit den Schwerpunktthemen Sexismus, Geschlechterbilder und Homonegativität umsetzen. Eine zweitägige Fortbildung zum Thema Gendersensibilisierung ist ebenfalls Bestandteil der Teamschulung S.

Bedingt durch die Pandemie hat sich das Team stark verkleinert, da die Projektstage über längere Zeit nicht durchgeführt werden konnten und die Fluktuation stärker ausfiel als vor der Pandemie. Wir freuen uns, dass trotzdem viele Interessierte an den Teamschulungen ABC teilnehmen möchten und unser Team sich bereits wieder vergrößert hat. Dadurch können wir perspektivisch wieder mehr Projektstage durchführen und das bisherige Team entlasten.

Seit Oktober 2021 bis zur Erstellung des Berichts konnten wir 61 Teamer\_innen ausbilden.

### Projektstage 2021–2023

Die Projektstage in den Schulen, offenen Einrichtungen und Jugendverbänden sind das Hauptbetätigungsfeld des NDC. Die Veranstaltungen können kostenlos gebucht werden und umfassen Themen wie Alltagsrassismus, Klassismus, menschenverachtende Einstellungen sowie völkische Bewegungen und die extreme Rechte. Das Ziel besteht jeweils darin, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen sowie die Perspektive der Betroffenen zu stärken.

Das Jahr 2021 war stark von der Corona-Pandemie geprägt, die kaum Projektstage zuließ. Viele Projektstage mussten kurzfristig verschoben oder ganz abgesagt werden.

Im Jahr 2022 konnten wir wieder an die Schulen gehen und die Nachfrage war sehr groß. Wir konnten nicht alle Projektstage, die angefragt waren, auch wirklich umsetzen. Trotz eines kleineren Teams konnten wir 70 Projektstage verwirklichen und 1.674 Schüler\_innen erreichen.

Seit Beginn des Jahres 2023 erreichen wir wieder mehr Schulen und haben ein größeres ehrenamtliches Team. So konnten wir bereits in der ersten Jahreshälfte 71 Projektstage durchführen.

### Konzeptüberarbeitung der Projektstage ABC 2022

In einem zweijährigen Turnus überarbeiten wir die drei Konzepte der Projektstage ABC, um das Feedback der Teilnehmenden und Teamer\_innen sowie aktuelle politische Entwicklungen abzubilden. Diese Weiterentwicklung des Konzeptes setzen die ehrenamtlichen Teamer\_innen aus den NDC-Landesnetzstellen um. Im Sommer 2022 überarbeiteten wir die Projektstage ABC und führten die neuen Konzepte im Oktober desselben Jahres ein. Ein ehrenamtliches Team erstellte neue Projektkoffer und bereits im Oktober konnten wir den Großteil des Teams in den neuen Konzepten fortbilden. Somit konnten die Ehrenamtlichen diese direkt in den Schulen umsetzen und damit viele aktuelle Themen und Perspektiven widerspiegeln.

Für den Herbst 2023 planen wir die Überarbeitung des Konzeptes für den Projekttag S.

### Schutzkonzept und Kodex des NDC gegen sexualisierte Gewalt

2021 gründete sich die Arbeitsgruppe Awareness im NDC NRW, um Bewusstseinsarbeit zur Prävention sexualisierter Gewalt zu leisten. Die AG wirkte 2021 und 2022 bei der Ausformulierung eines entsprechenden Kodexes mit, der für alle NDC-Beteiligten Gültigkeit hat.

### Rassismuskritischer Prozess im NDC NRW

Im Rahmen unserer Arbeit stellen wir immer wieder fest, dass unsere Strukturen vor allem von weiß positionierten Menschen besetzt sind. Da diese Dominanz nicht die Diversität der Gesellschaft abbildet, haben wir uns auf den Weg gemacht, unsere Strukturen kritisch zu reflektieren und zu öffnen. Damit wollen wir mehr Menschen erreichen und uns diverser aufstellen. Um dies umzusetzen, organisieren wir u.a. Workshops zu kritischem Weißsein sowie Empowerment-Räume für BI\_POCS.

### Zahlen & Fakten

- Von 2021 bis 2023 wurden sechs bundesweite Länderkonferenzen durchgeführt. Wir konnten trotz Pandemie vier Teamschulungen ABC, zwei Teamschulungen S sowie jeweils einen Konzepttransfer-Projekttag ABC und Projekttag S durchführen.
- Wir konnten insgesamt 150 Projektstage umsetzen.
- Im NDC engagieren sich aktuell über 40 Teamer\_innen.
- Zusätzlich konnten wir 61 neue Teamer\_innen sowie 16 Teamer\_innen für den Projekttag S gewinnen.
- Das Netzwerk für Demokratie und Courage erreichte 3.380 Kinder und Jugendliche und besuchte 97 verschiedene Einrichtungen.



## NACHHALTIGKEIT

Das Fundament unserer Arbeit im Referat für Nachhaltigkeit bildet die klimapolitische Positionierung als Beschluss der Vollversammlung des Landesjugendrings NRW im Jahr 2019.

📄 [Download Beschluss](#)

Neben umfangreichen Forderungen an Entscheidungsträger\_innen aus Politik und Wirtschaft enthält der Beschluss zwei Hauptziele, die der Landesjugendring NRW sich selbst setzt: die Vergrößerung des eigenen Handabdrucks und die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks. Diesen beiden Zielen folgen alle unsere Projekte und Vorhaben im Referat Nachhaltigkeit. Der ökologische Fußabdruck misst den individuellen bzw. verbandlichen CO<sub>2</sub>-Verbrauch. Unser Ziel als Landesjugendring NRW ist es, Jugendverbandsarbeit treibhausgasneutral zu gestalten.

Ein Projekt, das uns diesem Ziel näherbringen soll, ist der Handlungsleitfaden Nachhaltigkeit. Dieser beinhaltet einen umfangreichen Katalog an Maßnahmen zur Emissionsreduktion und nimmt dabei verschiedene Handlungsfelder wie etwa Mobilität, Ernährung, Strom, emissionsarme Veranstaltungen oder auch soziale Faktoren der Nachhaltigkeit in den Blick. Der Handlungsleitfaden wurde in gemeinsamer Zusammenarbeit der AG Nachhaltigkeit und mit fachlicher Beratung durch das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie erstellt.

Neben der Verkleinerung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks haben wir das Ziel, den Handabdruck, der für das politische und gesellschaftliche Engagement auf struktureller Ebene steht, zu vergrößern. Dies geschieht bereits in den Jugendverbänden durch politische Bildungsarbeit in Form von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), die Kinder und Jugendliche befähigt, sich für eine nachhaltige und generationengerechte Gesellschaft einzusetzen. Der Landesjugendring NRW vergrößert auch seinen Handabdruck, indem er die Forderungen junger Menschen aufnimmt und diese als Interessensvertretung an Entscheidungsträger\_innen heranbringt. Ein zentrales weiteres Beispiel ist die Konzipierung von Jugendbeteiligungsformaten wie etwa der Konferenz #MitMischenNRW zusammen mit Germanwatch e.V. sowie eine anwaltschaftliche Vertretung der Jugend in klimapolitischen Beiräten und bei der Vernetzung mit Akteur\_innen aus der NRW-Nachhaltigkeitslandschaft.



### #BNEzukunftslab

In Kooperation mit dem Umweltministerium NRW führten wir am 11. Dezember 2021 die Veranstaltung #BNEzukunftslab2021 durch. In diesem digitalen Veranstaltungsformat tauschten sich zehn junge Teilnehmende aus verschiedenen Strukturen zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) aus. Der Landesjugendring NRW vernetzte mit dieser Veranstaltung junge engagierte Menschen untereinander und mit der Ministeriumsebene.

### Mitarbeit in verschiedenen Beiräten auf NRW-Ebene

Das Referat für Nachhaltigkeit des Landesjugendrings NRW beteiligt sich kontinuierlich im Klimaschutzbeirat des Landwirtschaftsministeriums, im Klimaanpassungsbeirat sowie im Nachhaltigkeitsbeirat des Umweltministeriums. Darüber hinaus sind wir Mitglied im TEAM Nachhaltigkeit, dem Beirat des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie. In diesen Beiräten bringen wir die Perspektive junger Menschen ein.

### Austauschgespräche mit Umwelt- und Jugendministerium

Um die Interessen junger Menschen auf politischer Ebene zu vertreten, stehen wir in regelmäßigem Austausch mit dem Umwelt- und dem Jugendministerium des Landes NRW. Bei diesen Gesprächen wiesen wir in den vergangenen zwei Jahren auf jugendpolitische Belange hin, vertieften die Vernetzung und erörterten zukünftige Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

### Beteiligung zu Positionspapieren und Veranstaltungen zur Landtagswahl 2022

Im Vorfeld der Landtagswahl brachten wir im Frühjahr 2022 unsere klima- und jugendpolitischen Forderungen bei Veranstaltungen und in Positionspapieren zum Ausdruck.

So zum Beispiel auf der Podiumsdiskussion *NRW im Wandel – Zukunftsfähige Transformation braucht entschlossene Politik*, welche vom Fachforum Nachhaltigkeit NRW veranstaltet wurde. Dort diskutierten die Spitzenkandidat\_innen der demokratischen Landtagsfraktionen und wurden zu Nachhaltigkeitsthemen befragt. Der Landesjugendring NRW beteiligte sich als Mitglied des Fachforums Nachhaltigkeit NRW an der Organisation der Veranstaltung.

➔ Weitere Infos unter [ljr-nrw.de](https://ljr-nrw.de)

Außerdem konnte sich der Landesjugendring NRW an einem Positionspapier des Fachforums Nachhaltigkeit beteiligen, in dem er seine klimapolitischen Forderungen in die Sondierungsgespräche zwischen CDU und Grünen einbrachte. Das Positionspapier können Sie hier nachlesen:

➔ [www.lag21.de](https://www.lag21.de)

Bei der Podiumsdiskussion der Landesjugendring-Veranstaltung *NRW jugendgerecht?* stellten wir den Kandidat\_innen klimapolitische Fragen.

➔ Weitere Infos unter [ljr-nrw.de](https://ljr-nrw.de)





### #MitMischenNRW mit Germanwatch e.V.

Im Projekt #MitMischenNRW erarbeitet der Landesjugendring NRW als Praxispartner gemeinsam mit Germanwatch e.V. Jugendbeteiligungsformate für die NRW-Nachhaltigkeitslandschaft.

Vorläufiger Höhepunkt des Projekts war die zweitägige #MitMischenNRW-Konferenz, die am 2. und 3. Juni 2023 in Wuppertal stattfand. Circa 30 junge Menschen analysierten begleitet von Expert\_innen die NRW-Nachhaltigkeitsstrategie aus Jugendperspektive und kommentierten sie mit ihren Forderungen. Diese wurden im Anschluss in einer gemeinsamen Diskussion mit dem Staatssekretär des NRW-Umweltministeriums, Viktor Haase, vorgestellt und diskutiert.

Als nächste Schritte im Projekt stehen die Veröffentlichung der Forderungen in Form eines Empfehlungspapiers an sowie der Austausch mit weiteren Entscheidungsträger\_innen. Langfristig wird angestrebt, nachhaltige Jugendbeteiligungsformate in der NRW-Klimapolitik etablieren zu können.

### Handlungsleitfaden Nachhaltigkeit

Zusammen mit dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie hat die AG Nachhaltigkeit unseren Handlungsleitfaden Nachhaltigkeit erstellt. Dieser Leitfaden soll dem Landesjugendring NRW und seinen Mitgliedsverbänden als Handreichung und Sammlung von Maßnahmen dienen, um die eigenen Treibhausgasemissionen zu reduzieren und uns dem Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität anzunähern. Damit wollen wir konkrete, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und als Vorbild vorangehen.

### NRW-Nachhaltigkeitstagung

Der Landesjugendring NRW war auf der 8. Digitalen NRW-Nachhaltigkeitstagung am 23. Februar 2022 vertreten. Gemeinsam mit Kathrin Prassel vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW (MULNV) moderierte Christina Thomas, Referentin für Nachhaltigkeit des Landesjugendrings NRW, das Themenforum „Nachhaltigkeitsarchitektur NRW – Wer macht mit?“. Viele prominente Gäste bereicherten das Forum, so unter anderem Dr. Marc-Oliver Pahl, Generalsekretär des Rates für Nachhaltige Entwicklung. Wir konnten bei diesem Forum die Rolle junger Menschen und die Wichtigkeit der Jugendbeteiligung in der NRW-Nachhaltigkeitsarchitektur hervorheben. Die Veranstaltung stieß auf positive Resonanz.

➔ Weitere Infos auf [ljr-nrw.de](https://ljr-nrw.de)



### BNE-Festival NRW

Beim BNE-Festival NRW, das am 19. und 20. August 2022 in Bielefeld stattfand, beteiligten wir uns in der Konsultationsgruppe und gestalteten das Festival mit. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Mitgestalten. Mitdenken. Mitmachen.“ Für die Weiterführung des Veranstaltungsformates 2023 sind weitere inhaltliche Beiträge durch den Landesjugendring NRW geplant.

**Handabdruck-Workshop mit Germanwatch e.V.**  
Am 25. Oktober 2022 veranstalteten wir in Dortmund den Workshop *Über den ökologischen Fußabdruck hinaus – Entwicklung und Umsetzung von Handabdruck-Projekten im eigenen Jugendverband*. Referentin Marie Heidfeld von Germanwatch e.V. führte die Teilnehmenden in das Konzept des Handabdrucks und dessen Anwendung im eigenen Jugendverband ein. Dabei legte sie den Fokus auf das Empowerment, strukturelle statt individuelle Verhaltensveränderungen zu schaffen.

### Workshop zum Thema Klimakommunikation und Klimapsychologie

Klimapsychologie und Klimakommunikation stand beim gleichnamigen Workshop am 29. August 2023 in Dortmund auf dem Programm. Dabei wurden Strategien erörtert, wie mit Emotionen in der Klimakrise umgegangen werden kann und wie Workshops gestaltet werden können, die junge Menschen in Hinblick auf Nachhaltigkeit motivieren und zu langfristigem Engagement ermutigen.



### AUSRICHTUNG & VISIONEN

- Der Handlungsleitfaden Nachhaltigkeit wird regelmäßig überarbeitet und angepasst. Schritt für Schritt setzen wir die darin enthaltenen Handlungsempfehlungen um.
- Das Referat Nachhaltigkeit verstärkt die Aktivitäten auf politischer Ebene. Es vertritt Nachhaltigkeit als jugendpolitisches Thema und bringt klimapolitische Forderungen in die Politik ein.
- Der Landesjugendring NRW möchte zudem seine Bedeutung als wichtiger BNE-Akteur in der NRW-Nachhaltigkeitslandschaft verdeutlichen und die zahlreichen Projekte und BNE-Angebote in den Verbänden sichtbar machen.

### Zahlen & Fakten

- Gut 100 Handlungsmöglichkeiten zu einem nachhaltigen, treibhausgasneutralen Landesjugendring NRW geben wir in unserem Handlungsleitfaden Nachhaltigkeit. Er macht klar: Der Weg zu Nachhaltigkeit besteht aus vielen kleinen Schritten.
- Die Studie *Zukunft? Jugend fragen! 2021* der Bundesregierung zeigt: 85 % aller jungen Menschen finden Umwelt- und Klimaschutz wichtig. 81 % finden, dass die Politik in Klimafragen mehr auf junge Menschen hören sollte.

## BILDUNG



Bildung dient der Entfaltung der eigenen Persönlichkeit und Individualität und ist gleichzeitig Voraussetzung für soziale, kulturelle und politische Teilhabe.

Bildung ist somit nicht nur Grundlage der Selbstbestimmungsfähigkeit für die eigene Lebensgestaltung, sondern befähigt zudem, gesellschaftliche und politische Verhältnisse mitzubestimmen, sie zu gestalten und Kritik an ihnen zu üben.

Bildung darf nicht als Privileg bestimmter Gruppen aufgefasst werden. Sie muss den gesellschaftlichen Hintergrund, vor dem sie agiert, immer mit einbeziehen. Das Ziel einer inklusiven Bildung im engeren und weiteren Sinn muss klar sein.

**Freier Zugang zu Bildung ist eine notwendige Bedingung einer solidarischen Gesellschaft. Dazu gehört für uns die Lernmittelfreiheit, aber auch der Abbau unsichtbarer Barrieren.**

Unsere Basis ist der ganzheitliche Bildungsbegriff: Er umfasst neben formaler Bildung auch die Dimension non-formaler Bildung und bezieht das Wissen um die Relevanz des informellen Lernens mit ein.

Die Verantwortung für ganzheitliche Bildung und deren Umsetzung kann und darf nicht ausschließlich bei formalen Bildungsakteur\_innen liegen. Nur durch eine gleichberechtigte Zusammenarbeit und eine gemeinsame Verantwortungsübernahme, insbesondere von Schule und Jugendhilfe, kann Bildung umfassend sowie kind- und jugendgerecht gelingen. Entsprechende Freiräume und Beteiligung sind hierbei grundlegend.

Insbesondere mit Blick auf den kommenden Ganztagsanspruch will der Landesjugendring NRW erreichen, dass gemeinsame Konzepte zur partizipativen Gestaltung von Bildungslandschaften erarbeitet werden. Dazu gehört die Anerkennung der Kinder- und Jugendarbeit als gleichberechtigte Bildungsakteurin und die entsprechende Ausstattung.

Der Landesjugendring NRW unterstützt seine Mitgliedsverbände dabei, außerschulische Bildungsangebote umzusetzen und Räume für non-formales und informelles Lernen zu schaffen. Auf landespolitischer Ebene nimmt er kontinuierlich Stellung zur aktuellen Bildungsdebatte.



## Dialogforum Bildungslandschaften NRW

### Dialogforum Bildungslandschaften

Das *Dialogforum Bildungslandschaften NRW* ist ein Zusammenschluss landesweiter Träger\_innen und Akteur\_innen aus Jugendarbeit, Verwaltung, Politik und Wissenschaft. Es ist aus vier Modellprojekten zur Jugendarbeit in Bildungslandschaften in NRW hervorgegangen. Der Landesjugendring NRW ist Mitglied im Dialogforum und koordiniert dessen Aktivitäten.

Gemeinsames Ziel sind jugendgerechte Bildungslandschaften, in denen die Interessen junger Menschen eine zentrale Rolle spielen und Beteiligung selbstverständlicher Bestandteil ist. [👉 YouTube: Bildungslandschaften aus Sicht von Jugendlichen](#)

Das Dialogforum Bildungslandschaften NRW kommt zu regelmäßigem Austausch zusammen und erarbeitet auf Basis des weiten Bildungsverständnisses Positionen zu aktuellen bildungspolitischen Themen.

Das neue Logo des Dialogforums Bildungslandschaften NRW symbolisiert die verschiedenen Perspektiven und ihre Schnittmengen, die die Zusammenarbeit auszeichnen.

[👉 Weitere Infos unter ljr-nrw.de](#)

### Argumentationspapier des Dialogforums Bildungslandschaften NRW

*„Zusammen zukunftsfähig“ – Zusammenarbeit als Chance für zukunftsweisende Kinder- und Jugendarbeit*

Im oben genannten Argumentationspapier stellt das Dialogforum Bildungslandschaften NRW im Oktober 2021 klar, dass Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteur\_innen kein optionaler Luxus neben regulären Pflichtaufgaben ist. Insbesondere in der Pandemie hat sie sich als entscheidender Faktor für Handlungsfähigkeit erwiesen. Deshalb stellt die Förderung von Zusammenarbeit eine Investition in zukunftsfähige kommunale Strukturen dar, die über den Bildungs- und Jugendbereich hinaus situationsflexibel reagieren können. [📄 Download Argumentationspapier](#)

### Aktualisierung

„Zukunftsplan Bildungslandschaften“

Im zweiten Halbjahr 2023 aktualisierte das Dialogforum Bildungslandschaften NRW sein Arbeitspapier, sowohl auf Basis der Erfahrungen und Erkenntnisse aus den aktuellen Krisen als auch mit Blick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung.

[👉 Mehr zum Zukunftsplan Bildungslandschaften](#)

### PerspektivWechsel-Methode

Am 23. November 2021 wurde der Leitfaden zur PerspektivWechsel-Methode auf der Website des Landesjugendrings NRW veröffentlicht.

Zusammenarbeit ist der Schlüssel zur Bewältigung der komplexen Herausforderungen im Bildungsbereich. Deshalb hat das Dialogforum Bildungslandschaften NRW die PerspektivWechsel-Methode in Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis entwickelt und erprobt. Die Methode regt eine Auseinandersetzung mit den Voraussetzungen an, die für eine Zusammenarbeit aktiv geschaffen werden müssen.



In der digitalen Broschüre haben Dr. Anika Duvebeck (FU Berlin), Karina Schlingensiepen-Trint (FU Berlin/BU Wuppertal) und Dr. Stefanie Schmachtel (MLU Halle-Wittenberg) die Erfahrungen mit der Methode aufbereitet. Damit ist die PerspektivWechsel-Methode für alle Menschen zugänglich, die Bildung gemeinsam mit Akteur\_innen aus verschiedenen Praxisbereichen sowie Verwaltung, Politik, Zivilgesellschaft etc. gestalten möchten.

[👉 Mehr zur PerspektivWechsel-Methode](#)

### Szenario „Ganztag“

**In der kooperativen Ganztagsbildung ist eine gute Basis Voraussetzung für eine gelingende Zusammenarbeit.** Mit Blick auf den kommenden Ganztagsförderungsanspruch veröffentlichte das Dialogforum Bildungslandschaften NRW 2022 ein beispielhaftes Szenario.

📄 **Es steht zum Download auf der Website bereit.**

### Veranstaltungsreihe

#### PerspektivWechsel-Methode

**Die Veranstaltungsreihe zur PerspektivWechsel-Methode startete im September 2022 und stieß auf bundesweites Interesse aus Praxis, Verwaltung und Forschung.**

Bei einer digitalen Informationsveranstaltung am 1. September 2022 wurde die **PerspektivWechsel-Methode** und der digitale Leitfaden vorgestellt. Die aufgezeichnete Veranstaltung kann auf [YouTube](#) abgerufen werden.

Eine tiefere Auseinandersetzung mit der Methode und dem Leitfaden fand in der digitalen Folgeveranstaltung am 26. Januar 2023 statt. Ziel des Workshops war es, die Teilnehmenden zur Planung eigener Veranstaltungen mit der Methode zu befähigen, um die Zusammenarbeit in den eigenen Kontexten zu stärken.

Auf Basis der Erfahrungen mit der Anwendung der **PerspektivWechsel-Methode** soll der Leitfaden im Austausch mit den Anwender\_innen kontinuierlich weiterentwickelt werden.



📄 **Perspektiv-Wechsel-Methode**

### Forderungen zur Umsetzung des Rechtsanspruches auf Ganztagsförderung

**Die Vollversammlung des Landesjugendrings NRW hat am 19. November 2022 die „Forderungen zur Umsetzung des Rechtsanspruches auf Ganztagsförderung“ beschlossen.** Auf Basis des breiten Bildungsverständnisses fordern wir eine bessere konzeptionelle, strukturelle, räumliche, personelle und finanzielle Ausstattung der Ganztagsförderung für ein hochwertiges Bildungsangebot. Dabei müssen außerdem Kernprinzipien wie Subjektorientierung, Partizipation und Freiwilligkeit sowie Qualitätsstandards und Qualitätsansprüche der Jugendarbeit berücksichtigt werden.

Ganztagsförderung muss als Bildungslandschaft mit den im Sozialraum tätigen Bildungsträger\_innen gemeinschaftlich gestaltet werden. Dabei muss sichergestellt sein, dass Kooperationspartner\_innen ihr Engagement in ihrem ursprünglichen Betätigungsfeld unbeeinträchtigt fortführen können. 📄 **Download Beschluss**

Um mit dem Beschluss weiterzuarbeiten und die Perspektive der Jugendverbandsarbeit aktiv in die aktuelle Diskussion einzubringen, hat sich eine Neigungsgruppe aus Interessierten der Mitgliedsverbände gegründet. In diesem Zusammenhang fand im Juni 2023 auch ein digitaler Austausch mit einem Mitglied des neu gegründeten Expert\_innenbeirats zur Umsetzung des Rechtsanspruches auf einen Ganztagsplatz statt.



### Dialogforum im Landtag: „Kinder- und Jugendarbeit als Bildungspartnerin auf gemeinsamen Wegen in der Ganztagsbildung“

Im August 2023 fand ein Fachgespräch des Dialogforums im Landtag mit Politiker\_innen aus den Ausschüssen für Familie, Kinder und Jugend sowie für Schule und Bildung statt.

Wir haben uns dafür stark gemacht, dass kooperative Ganztagsbildung zukunftsweisend anerkannt wird: Sie nimmt Kinder und Jugendliche mit ihren Interessen, Stärken, Leidenschaften wahr und wird von ihnen wesentlich mitbestimmt. Zudem wird sie von vielen Professionen gemeinsam gestaltet.

In diesem Zusammenhang haben wir auch auf die Relevanz von kommunalen Bildungslandschaften hingewiesen: Für ein gelingendes Aufwachsen spielt die Vielfalt von Bildungsorten, -akteur\_innen und -angeboten eine Schlüsselrolle, denn Lernprozesse entstehen auf verschiedenen Wegen und an unterschiedlichen Orten. Hierzu müssen Fachkräfte gut und multiprofessionell aufgestellt sein.

Nicht nur im Rahmen dieses Fachgesprächs setzt sich das Dialogforum Bildungslandschaften dafür ein, die Akteur\_innen der Kinder- und Jugendarbeit in der Bildung sichtbar zu machen. Nur durch gleichberechtigte multiprofessionelle Zusammenarbeit kann kinder- und jugendgerechte Bildung gelingen.

### Ausrichtung & Visionen

Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung rückt immer stärker in den Fokus der Aufmerksamkeit. Vor dem Hintergrund eines Ausführungsgesetzes zum Ganztagsförderungsanspruch wird in den kommenden Jahren die Umsetzung vor Ort gelingend zu begleiten und zu gestalten, die Herausforderung im Themenfeld Bildung sein.

Dazu werden wir uns weiter mit der Fachöffentlichkeit und politischen Akteur\_innen austauschen: über den ganzheitlichen Bildungsbegriff, kooperative Ganztagsbildung und die Relevanz der Jugendverbandsarbeit als Bildungsarbeit.

### Sachverständigenanhörungen im Landtag

Im Rahmen verschiedener Sachverständigenanhörungen der Ausschüsse für Familie, Kinder und Jugend (AFKJ) und für Schule und Bildung (ASB) konnten wir unsere Perspektive und unsere Forderungen zu jugendgerechter Bildung einbringen.

#### Wir haben uns dafür eingesetzt:

- den ganzheitlichen Bildungsbegriff zu stärken.
- die Kernprinzipien der Jugendverbandsarbeit in der Ganztagsförderung zu berücksichtigen.
- die non-formalen Bildungseinrichtungen zur kritischen Infrastruktur zu zählen und insbesondere in Krisenzeiten entsprechend finanziell abzusichern.
- junge Menschen nicht als zu betreuende Objekte aufzufassen, sondern sie in alle relevanten Prozesse mit einzubeziehen.

Die schriftlichen Stellungnahmen befinden sich zum Download auf der Website des Landesjugendrings NRW:

- 📄 Stellungnahme zur Drucksache 18/60
- 📄 Stellungnahme zur Drucksache 18/1688
- 📄 Stellungnahme zum Fachkräftemangel in der frühkindlichen Bildung



## PRÄVENTION SEXUALISIERTER GEWALT

Engagement für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt prägt das Selbstverständnis von Jugendverbänden und -ringen. Grundlage ist die UN-Kinderrechtskonvention, die dazu verpflichtet, „das Kind vor jeder Form körperlicher oder geistiger Gewaltanwendung, Schadenszufügung oder Misshandlung, vor Verwahrlosung oder Vernachlässigung, vor schlechter Behandlung oder Ausbeutung einschließlich des sexuellen Missbrauchs zu schützen.“

**Der Landesjugendring NRW fordert die Bundesebene dazu auf, den Weg der Aufnahme der Kinderrechte im Grundgesetz konsequent weiterzugehen.**

Basierend auf unserem Selbstverständnis als Jugendverbände beginnt Kinderschutz damit, junge Menschen darin zu stärken, ihre eigenen Interessen – aber auch ihre Grenzen – zu erkennen und klar benennen zu können. Ein wirksamer Kinderschutz muss immer zuerst aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen gedacht und umgesetzt werden.

Darüber hinaus bedeutet präventive Arbeit gegen sexualisierte Gewalt für den Landesjugendring NRW auch, sexistische Strukturen in der Gesellschaft inklusive unserer eigenen Strukturen aufzudecken und stetig dagegen anzugehen. Aus diesem Grund sind die Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt für uns nicht nur ein pädagogisches, sondern auch ein politisches Ziel.



ISA

**Sonderprogramm #sichere.sache  
Seit 2020 erhalten der Landesjugendring NRW und die  
Mitgliedsverbände vom Land NRW zusätzliche Förderung  
für die Prävention sexualisierter Gewalt.**

Mit dem ISA (Institut für Soziale Arbeit) als kompetenten Kooperationspartner arbeitet der Landesjugendring NRW seit Beginn des Sonderprogramms #sichere.sache 2021 eng zusammen. Das ISA bietet dem Landesjugendring NRW und seinen Verbänden inhaltliche Expertise zur Prävention sexualisierter Gewalt.

Im Projektzeitraum 2021/2022 boten wir in Kooperation mit dem ISA Fortbildungen im Bausteinsystem an. Das Angebot beinhaltete zum einen eine Qualifizierungsreihe für Multiplikator\_innen aus den Verbänden (Baustein 2), zum anderen die Möglichkeit zu Vernetzung und Methodensammlungen (Baustein 3). Der ebenfalls geplante Baustein 1 (Entwicklungs- und Reflexionswerkstätten) entfiel aufgrund zu geringer Teilnehmer\_innenzahlen. Zusätzlich konnten 23 haupt- und ehrenamtliche Teilnehmer\_innen aus den Mitgliedsverbänden des Landesjugendrings NRW vom ISA zu „Multiplikator\_innen zum Schutz vor sexueller Gewalt in der Jugendarbeit“ ausgebildet werden.

2023 arbeiten die Jugendverbände im Themenfeld in gemeinsamen Vernetzungstreffen und Regionalgruppen weiter. Auch die Besprechung von Fallbeispielen soll zukünftig zu mehr Handlungssicherheit beitragen.

Wir arbeiten sehr gewinnbringend mit dem ISA zusammen und streben eine Fortsetzung der Kooperation über das Jahr 2023 hinaus an.

**Netzwerktreffen Prävention  
sexualisierter Gewalt**

**Beim ersten Netzwerktreffen Prävention sexualisierter  
Gewalt im Landesjugendring NRW nahmen am 28.01.2023  
28 Personen aus den Mitgliedsverbänden teil.**

Dabei bildeten die Teilnehmenden kommunale Kleingruppen mit anderen Interessierten der Verbände, mit Absolvent\_innen der Baustein-Workshops und neu hinzugekommenen Kolleg\_innen. In diesen kommunalen Netzwerken bietet sich die Möglichkeit, sich zukünftig regelmäßig über Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten im Themenfeld auszutauschen. Damit schaffen wir Voraussetzungen, dass Aktive im Bereich Prävention sexualisierter Gewalt gemeinsam mit der Kraft und kollegialen Unterstützung weiterarbeiten können, die in diesem Bereich dringend nötig ist.

**Politischer Einsatz für Erhöhung und Verstärkung der finanziellen Förderung**  
**Wir setzen uns außerdem als Landesjugendring NRW für eine Aufstockung der finanziellen Förderung der Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt ein.** Zwar stehen seit 2022 mehr Mittel zur Verfügung als zuvor. Dieser Zuwachs relativiert sich jedoch angesichts der Tatsache, dass der Bedarf der Verbände an Präventionsarbeit die Förderung um das Doppelte übersteigt.

Wir fordern daher eine Verstärkung der Mittel in diesem Bereich, da die Prävention sexualisierter Gewalt kontinuierlich und langfristig betrieben werden muss. Den nötigen finanziellen Mehrbedarf kommunizieren wir der Politik.

Die Mittel verwendeten wir 2021 bis 2023 unter anderem für die Entwicklung und Aktualisierung von Schutz- und Präventionskonzepten, für Multiplikator\_innenschulungen und Maßnahmen zur Sensibilisierung und Qualifizierung.

**Beschluss des Landeskinderschutzgesetzes**  
**Das Landeskinderschutzgesetz NRW trat am 13. April 2022 in Kraft.** Am 8. Dezember 2021 hatte der Landesjugendring NRW bereits eine schriftliche Stellungnahme an das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration versandt. Darin forderten wir die Berücksichtigung von jugendverbandsrelevanten Punkten im Entwurf des Landeskinderschutzgesetzes NRW und bei der Änderung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz).

📌 **Stellungnahme des Landesjugendrings NRW ans MKFFI zum Kinderschutzgesetz**

**Schaffung eines Landesbetroffenenrats und Landesbeauftragte für Kinderschutz und Kinderrechte**

Darüber hinaus sprechen wir uns für die Einrichtung eines Landesbetroffenenrats aus. Für die Bereiche Kinderschutz und Kinderrechte sollten mindestens zwei Landesbeauftragte verantwortlich sein mit klar abgegrenzten Zuständigkeitsbereichen. Außerdem fordern wir weiterhin die Aufnahme der Kinderrechte in das Grundgesetz und die Weiterentwicklung des Landeskinderschutzgesetzes NRW.

📌 **Stellungnahme Landesbetroffenenrat**

**Netzwerk Prävention sexualisierter Gewalt NRW der Fachstelle PsG.nrw**

**Der Landesjugendring NRW ist Mitglied im Netzwerk Prävention sexualisierter Gewalt von der Fachstelle PsG.nrw.** Hier findet Vernetzung mit anderen Träger\_innen der Kinder- und Jugendhilfe auf NRW-Ebene statt.

📌 **Weitere Infos unter: [psg.nrw](https://www.psg.nrw)**

**AUSRICHTUNG & VISIONEN**

- **Auch für 2024 wurde ein Sonderprogramm zur Prävention sexualisierter Gewalt in der gleichen finanziellen Höhe wie 2023 vom Land in Aussicht gestellt. Eine Strukturförderung wird mittelfristig vom Land und kurzfristig vom Landesjugendring NRW angestrebt.**
- **Der Landesjugendring NRW wird sich weiter für einen Erhalt und für mehr finanzielle Mittel in diesem wichtigen Bereich einsetzen.**

#### Zahlen & Fakten

- Beim ersten Netzwerktreffen Prävention sexualisierter Gewalt im Landesjugendring NRW nahmen am 28. Januar 2023 28 Personen aus den Mitgliedsverbänden teil.
- Schätzungen zufolge kommen 50–75 % der Täter\_innen sexualisierter Gewalt aus dem nahen sozialen Umfeld der betroffenen Kinder und Jugendlichen. Sexualisierte Gewalt findet auch in Einrichtungen statt, in denen Mädchen\_ und Jungen\_ wohl aufgehoben scheinen.
- Aufgrund der hohen Dunkelziffer sind verbindliche Aussagen über Häufigkeiten sexualisierter Übergriffe in der Kinder- und Jugendarbeit nicht möglich. Wichtig ist die Tatsache, dass Fachkräften und Ehrenamtlichen der Kinder- und Jugendarbeit im Alltag immer wieder Mädchen\_ und Jungen\_ begegnen werden, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind. Deswegen ist es dringend notwendig, allen haupt- oder ehrenamtlich in der Jugendarbeit tätigen Menschen eine qualifizierte Auseinandersetzung mit dem Thema anzubieten und ihnen so zu ermöglichen, eine professionelle Haltung zum Thema Nähe-Distanz zu entwickeln.
- Die 927.000 €, die die Politik dem Landesjugendring NRW und seinen Mitgliedsverbänden bisher jährlich an Fördermitteln für den Arbeitsbereich Prävention sexualisierter Gewalt gewährt, decken weniger als die Hälfte des Bedarfs, der zur Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen mindestens nötig wäre.

## THEMEN, DIE JUGEND BEWEGEN



### GESCHLECHTER- GERECHTIGKEIT

Jugendliche und junge Erwachsene wachsen in sozial tief verwurzelten Differenzzuschreibungen von Geschlecht und Sexualität auf und setzen sich mit gesellschaftlichen Vorgaben, Stereotypen sowie Normen auseinander.

**Geschlechtergerechtigkeit muss deshalb auch im Kontext anderer Themenbereiche betrachtet werden und andere Themenbereiche müssen immer auch aus der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit und überschneidenden Diskriminierungsformen, also der Intersektionalität, betrachtet werden.**

Der Landesjugendring NRW widmet sich der Geschlechtergerechtigkeit deshalb als Querschnittsthema zum Verständnis von Personengruppen innerhalb gesellschaftlicher (Macht-)Strukturen. Hierbei haben wir die Schwerpunkte auf folgende Aspekte gelegt: Frauen\_förderung, Sichtbarkeit von jungen Mädchen\_, Akzeptanz von Vielfalt in Bezug auf Geschlechtsidentitäten und Sexualitäten. Außerdem wollen wir in der Arbeit zu diesen Aspekten ab sofort verstärkt intersektionale Perspektiven einbeziehen.

**Pocket-Flyer geschlechtergerechte Sprache**  
Tipps zur geschlechtergerechten Sprache veröffentlichte der Landesjugendring NRW im September 2022 in einem visuell ansprechenden und verständlich aufgearbeiteten Flyer. Darin bieten wir einen ersten praktischen Überblick und geben Hilfestellung für Alltagsfragen zu geschlechtergerechter Sprache.



Download  
Flyer





### Genderwatch 2022

**Der Genderwatch wird seit 2016 im zweijährigen Rhythmus durchgeführt, um die Sichtbarkeit von Geschlechterungleichheiten zu erhöhen sowie Machtungleichgewichte zu thematisieren und abzubauen.** Aus dem Genderwatch werden seither konkrete Maßnahmen abgeleitet, um dem Ziel der Geschlechtergerechtigkeit auch in den eigenen Strukturen näher zu kommen.

Zum Ende des Jahres 2022 analysierten wir die Hauptausschuss-Sitzung von Juni 2022 und nahmen außerdem Satzung und Geschäftsordnung des Landesjugendrings NRW hinsichtlich Geschlechtergerechtigkeit in den Fokus. Die Kernergebnisse der Analyse waren dabei zunächst ein nach wie vor höherer Redeanteil männlicher Personen als der von Frauen, nichtbinären, trans-, inter- oder agender Menschen zusammengenommen. Die Änderung der Sitzordnung in den Sitzungen sowie vielfältigere Methoden könnten ein Weg sein, dem zu begegnen. Geplant ist außerdem die Etablierung eines Männertreffens zur kritischen Evaluierung und Reflexion von Männerbildern und geschlechtsspezifischen Verhaltensweisen.

Zuletzt legte der Genderwatch 2022 auch offen, dass ein verstärkt intersektionaler Blick – also auf Mehrfachdiskriminierungen wie etwa Rassismus, Ableismus, Alter oder Klasse – enorm fruchtbar für die kommenden Analysen wäre. Deswegen soll im nächsten Genderwatch ein verstärkter Fokus auf Intersektionalität gelegt werden.

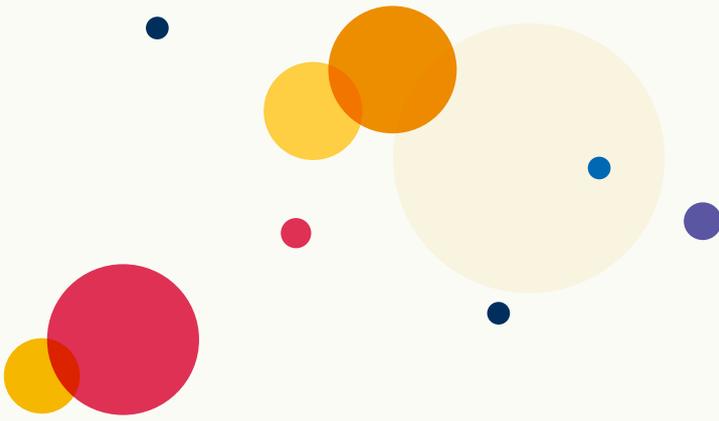
### Frauen\_/FINTA\_-Treffen im Hauptausschuss

**Das Frauen\_treffen im jährlichen Hauptausschuss** wurde zwecks der Ansprache nicht-binärer, trans, inter- oder agender Personen in FINTA\_-Treffen umbenannt. Das Treffen fand zuletzt am 14./15. September 2022 statt.

### Vernetzung und Fachgespräche

**Am 7. November 2022 veranstaltete das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen das alljährliche Gespräch zu Entwicklungen und Perspektiven der LSBTIQ\*-Jugendarbeit im Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW.** Daran nahm Landesjugendring-Vorstandsmitglied Steven Edwards teil.

Beim Empfang des Christopher-Street-Day in Köln am 2. Juli 2022 wurde der Landesjugendring NRW durch den Themenbotschafter für Diversität und Vielfalt, Andre Banovski vom Jugendrotkreuz NRW vertreten.



### Auswertung und Weiterarbeit mit den Ergebnissen der Kleingruppen zu gender\_diversen Kindern und Jugendlichen

Am 7. November 2022 veranstaltete das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen das all-jährliche Gespräch zu Entwicklungen und Perspektiven der LSBTIQ\*-Jugendarbeit im Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW.

### AUSRICHTUNG & VISIONEN

Wir wollen den Genderwatch intersektional gestalten. Damit möchten wir die Realität der Menschen abbilden, die von mehreren Formen der Diskriminierung gleichzeitig betroffen sind, wie beispielsweise Sexismus, Rassismus und Ableismus. Eine Möglichkeit, dies methodisch umzusetzen, könnte ein geschlechtergerechter, intersektionaler Selbstcheck sein sowie eine Checkliste für geschlechtergerechte Veranstaltungen unter einer intersektionalen Perspektive.

## INKLUSION

### Gespräche mit VRIO

Die Gehörlosenjugend VRIO bekundete ihr Interesse an einer Mitgliedschaft im Landesjugendring NRW. In einem Gespräch im Mai 2022 zeigten sich verschiedene Herausforderungen für eine Mitarbeit und Mitgliedschaft im Landesjugendring NRW. Beide Seiten nahmen die Erkenntnisse aus den Gesprächen mit in ihre jeweiligen Strukturen.

### Stellungnahme an den Inklusionsbeirat zum Aktionsplan „NRW inklusiv“

Im Januar 2022 nutzten wir die Möglichkeit, in einer Stellungnahme den Inklusionsbeirat darauf hinzuweisen, dass die Lebensrealitäten von jungen Menschen mit und ohne Behinderung im Aktionsplan „NRW inklusiv“ unterrepräsentiert sind. Junge Menschen können sich an diesem Aktionsplan kaum beteiligen. Der Fokus im Bereich Inklusion liegt überwiegend bei Erwachsenen und junge Menschen werden vor allem im Themenfeld Schule berücksichtigt. Die Freizeit und andere außerschulische Kontexte von jungen Menschen mit Behinderung finden hingegen kaum bis gar keine Berücksichtigung.

Die Lebensphase Jugend ist von besonderen Bedürfnissen geprägt, sowohl für junge Menschen mit als auch ohne Behinderung. Diese müssen auch im Aktionsplan „NRW inklusiv“ einbezogen und junge Menschen selbst an der Gestaltung beteiligt werden.

### AUSRICHTUNG & VISIONEN

- Teilnahme an verschiedenen Fachbeiräten im Themenbereich Inklusion.
- Wir setzen uns mit den Auswirkungen der SGB VIII-Reform auseinander.
- Der Landesjugendring NRW versteht Inklusion als bleibende Aufgabe: sowohl hinsichtlich unserer Arbeitspraxis, bspw. bei der Frage nach inklusiv gestalteten Veranstaltungsformaten, als auch für unsere eigenen Strukturen.

Junge Menschen mit Behinderung finden keine Betrachtung in großen deutschen Jugendstudien.

### Zahlen & Fakten

- Von der Gesamtredezeit hatten männliche\_Hauptausschuss-Teilnehmer einen Anteil von 68 %, während weibliche\_Hauptausschuss-Teilnehmerinnen lediglich 32 % Redeanteil hatten.
- Bestimmte Themen sind deutlich männlich dominiert: So gab es beim Thema Ukraine-Krieg/Wettrüsten 97 % männlichen Redeanteil.
- Ergebnisse aus dem Fragebogen: Der Großteil des Hauptausschusses ist weiß, männlich\_ und von „mittlerem Alter“ sowie hauptberuflich dominiert.

## KINDERARMUT

Die Arbeitsgruppe Kinderarmut wurde im Dezember 2022 auf Antrag der Verbände Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ) und Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in NRW (AEJ-NRW) beschlossen.

**Kinderarmut ist in Deutschland bereits seit zwei Jahrzehnten auf einem kontinuierlich hohen Niveau. Mehr als jedes fünfte Kind lebt laut aktuellen Studien hierzulande in Armut und erlebt damit täglich Mangel, versteckte und offene Benachteiligung und Scham:** Wer als Kind arm ist, kann sich keine Nachhilfe oder Freizeitaktivitäten leisten und hat gesundheitlich und in nahezu jedem Lebensbereich schlechtere Bedingungen als junge Menschen aus finanziell abgesicherten Familien. In einigen NRW-Kommunen liegt der Anteil der armutsbetroffenen Kinder und Jugendlichen sogar deutlich über dem deutschen Durchschnitt.

Die Corona-Pandemie sowie die Energiekrise wirken wie ein Brennglas auf diese Schieflage, da sich die Armut verschärft und die Dringlichkeit zum Handeln steigt.

Die Bedeutung von Kinderarmut für die Jugendverbandsarbeit im praktischen wie im politischen Sinn ist damit zentral. Dem Thema durch die Gründung einer Arbeitsgruppe nach außen wie innen das nötige Gewicht zu verleihen und mit der gebotenen Dringlichkeit in Angriff zu nehmen, treibt die antragstellenden Verbände an. Auf den Netzwerktreffen, die der Gründung einer Arbeitsgruppe vorgegangen waren, haben wir herausgearbeitet, dass für die Verbände der Austausch über und die Auseinandersetzung mit Kinderarmut von großer Relevanz für die jeweilige verbandliche Praxis ist. Die in diesem Rahmen gewonnenen Informationen, Best-Practice-Beispiele und Handlungsempfehlungen bedeuten einen großen unterstützenden Mehrwert für alle Verbände.



### Zahlen & Fakten

- Jedes fünfte Kind in Deutschland lebt in Armut.
- Die NRW-Kommune Gelsenkirchen hat mit 42 Prozent die höchste Kinderarmutsquote in Deutschland.
- Insgesamt haben junge Menschen die höchste Armutsgefährdung in Deutschland mit 25,5 Prozent bei den 18- bis 25-Jährigen und 20,8 Prozent der Kinder unter 18 Jahren. Die durchschnittliche Armutsgefährdung der älteren Gruppen liegt zum Vergleich bei unter 16 Prozent.
- Armut wirkt sich mehrdimensional und langfristig negativ auf das Leben, die Entwicklung und die Zukunftschancen von jungen Menschen aus.

## MOBILITÄT

Die Aktivitäten der Arbeitsgruppe in Bezug auf Mobilität haben vor allem im Rahmen der Landtagswahl im Mai 2022 in verschiedenen Formen Ausdruck gefunden. In der Vorbereitung auf die Landtagswahl hat die AG die Wahlprogramme der verschiedenen Fraktionen unter dem Aspekt „Mobilität und Jugend“ beleuchtet und so Erkenntnisse für die eigene politische Lobbyarbeit der Verbände geliefert. Der Landesjugendring NRW hat das Thema Mobilität beim hybriden #ichwillwählen-Podium mit den Spitzenkandidierenden zur Landtagswahl 2022 bzw. deren Vertretungen am 28. März 2022 platziert.

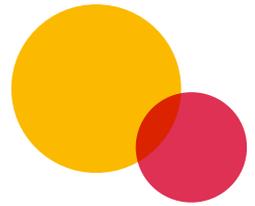


**Das Instrument der 1.000-Stimmen-Befragung als Teil einer angestrebten Jugendstrategie wurde im Frühjahr 2022 im Themenfeld Mobilität erstmals erprobt.** Der Landtag Nordrhein-Westfalen hatte zum 1. Januar 2022 das Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz (FaNaG NRW) in Kraft gesetzt. In Zusammenarbeit mit dem Jugendforscher Simon Schnetzer hat die AG Mobilität eine 1.000-Stimmen-Befragung dazu durchgeführt, wie junge Menschen das Gesetz bewerten und wie sie Mobilitätsangebote in NRW wahrnehmen. Die Erkenntnisse der 1.000-Stimmen-Befragung bestätigen Mobilität als relevantes Thema für junge Menschen in NRW und stärken auch die Forderungen, die der Landesjugendring NRW bereits in verschiedenen Gremien beschlossen und kommuniziert hat.

Aus den Aktivitäten der AG Mobilität heraus ist der Landesjugendring NRW Mitglied im Bündnis Sozialverträgliche Mobilitätswende geworden.

Im September 2022 ist die AG Mobilität mit einem festen TOP in der AG Nachhaltigkeit aufgegangen. Seitdem nehmen das zuständige Vorstandsmitglied und die zuständige Referentin des Themas Einmischende Jugendpolitik auf Landesebene an dem TOP Mobilität der AG Nachhaltigkeit teil.

# PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



## SICHTBARKEIT & REICHWEITE

Das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kommuniziert und verbreitet öffentlichkeitswirksam Themen, Forderungen und Neuigkeiten der verschiedenen Referate. So sorgen wir dafür, dass die Zielgruppen, die für die Projekte des Landesjugendrings NRW entscheidend sind, auch von unserer Arbeit und unseren Angeboten erfahren. Außerdem verschafft die Öffentlichkeitsarbeit dem Landesjugendring NRW die Aufmerksamkeit, die seine Funktion als Schlüsselakteur in Politik, Gesellschaft und Jugendverbandsarbeit erfordert.

### Regelmäßige und projektunabhängige Aufgaben

Regelmäßig und projektunabhängig erstellt und versendet das Referat für Öffentlichkeitsarbeit **Pressemitteilungen**. Wir gestalten und drucken gemeinsam mit externen Dienstleistenden Werbematerialien und Printmedien. Die auf Veranstaltungen erstellten Fotos und Videos veröffentlichen wir auf der Website und in den Social-Media-Kanälen des Landesjugendrings NRW, um die Reichweite unserer Aktivitäten zu erhöhen. Außerdem pflegt das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit die Website und erstellt und versendet 14-tägig den Newsletter des Landesjugendrings NRW.

### Entwicklung von Medienstrategien

Einen Meilenstein der Öffentlichkeitsarbeit im aktuellen Berichtszeitraum stellt die Erstellung neuer Medienstrategien für einzelne Themenbereiche dar. **Fundament der Strategien war dabei eine kritische Bestandsaufnahme der bisherigen Öffentlichkeitsarbeit**. Dabei stellten wir heraus, welche Zielsetzung wir in der Öffentlichkeitsarbeit verfolgen und was bisher in den betreffenden Themenbereichen an Öffentlichkeitsarbeit geleistet wurde. Wir nahmen unter die Lupe, wie effizient wir unsere Ressourcen nutzen und ob wir die richtigen Zielgruppen mit unserer Arbeit erreichen. Aufbauend auf dieser Bestandsaufnahme entwickelten wir in den Jahren 2022 und 2023 neue Medienstrategien für die Themenbereiche Nachhaltigkeit, Demokratieförderung und Migration/Integration und überarbeiteten die Medienstrategie für den Bereich Jugendpolitik auf Landesebene.

NEWS

[Anmeldung zum  
Newsletter](#)



### #ichwillwählen-Kampagne zur Wahlalterabsenkung

**Im Jahr 2022 führten wir mit dem Referat Einnischende Jugendpolitik in Hinblick auf die Landtagswahl in NRW die Kampagne #ichwillwählen durch. Ziel der Kampagne war die Absenkung des Wahlalters.** Dabei arbeiteten wir mit einer Agentur zusammen, die für die Kampagne ein Gestaltungs- und Kommunikationskonzept entwickelte. In fünf Reels entkräfteten wir auf Instagram gängige Argumente gegen die Wahlalterabsenkung. Wir veröffentlichten sieben Reels mit Videos von älteren und jungen Menschen, warum sie eine Wahlalterabsenkung fordern. In weiteren fünf Reels befragten wir Politiker\_innen in einem Fragenhagel zu ihren jeweiligen Standpunkten. Die Befragten waren alle Teilnehmende unserer Podiumsdiskussion am 28. März 2022, in der sie mit Jugendverbandsvertreter\_innen des Landesjugendrings NRW über Jugendbeteiligung, Bildung, Nachhaltigkeit und Mobilität diskutierten.

Ein weiterer Bestandteil der Kampagne #ichwillwählen war ein Statement-Generator, mit dem Interessierte niedrigschwellig online ein öffentliches und personalisiertes Statement für eine Wahlalterabsenkung abgeben konnten. Dabei gab es jeweils eine Version für Menschen unter 18 mit der Kernbotschaft „Ich will wählen, weil ...“ und eine für Menschen über 18 unter dem Motto „Ich will, dass ihr wählt, weil ...“. Aus den so entstandenen Statements erstellten wir Statement-Kacheln, die auf der Website [ljr.nrw/ichwillwaehlen](https://ljr.nrw/ichwillwaehlen) und auf dem Instagram-Kanal des Landesjugendrings NRW veröffentlicht sind.

Die Aufnahme der Wahlalterabsenkung in den Koalitionsvertrag der 2022 gewählten Landesregierung ist ein großer Erfolg unserer Kampagnenarbeit.

### Vernetzungstreffen 2022:

#### Social-Media-Management und -Planung

Jedes Jahr findet ein Vernetzungstreffen von Referent\_innen unserer Mitgliedsverbände zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen statt. Am 23. November 2022 trafen sich die Presse- und Öffentlichkeitsreferent\_innen der Mitgliedsverbände und tauschten sich zum Thema Social-Media-Management und -Planung aus. Dabei stellte eine Expertin wichtige Tools und Maßnahmen vor, um die Social-Media-Präsenz des jeweils eigenen Verbandes wirkungsvoll und interessant gestalten zu können.

### AUSRICHTUNG & VISIONEN

**Wir überprüfen und überarbeiten kontinuierlich unsere Medienstrategien. Regelmäßig reflektieren wir unsere Arbeit: Was ergibt nach wie vor Sinn und wo gehen wir besser neue Wege? Wo können wir effizienter arbeiten? Auf diese Weise können wir unsere Vorgehensweise flexibel an aktuelle Entwicklungen anpassen und uns weiterentwickeln, um kontinuierlich wirksame und zeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit für die Belange junger Menschen in NRW zu leisten. Dabei spielt auch die weitere Professionalisierung der Social-Media Arbeit und die Barrierefreiheit unserer Website eine wesentliche Rolle.**

### Zahlen & Fakten

#### Zahlen aus den sozialen Medien:

- Unser erfolgreichstes Reel auf Instagram war die Widerlegung der Behauptung „Natürlich dürfen Jugendliche nicht wählen“ im Rahmen der Kampagne #ichwillwählen mit 3.581 Aufrufen.
- Die Postings und Reels zur Kampagne #ichwillwählen erreichten insgesamt 28.314 Konten bzw. 18.467 Views.
- Erfolgreichstes Posting auf Instagram war 2022 das Foto der Referent\_innen und Geschäftsführenden auf der Vollversammlung mit 123 Likes.
- Unsere Followerzahl in den sozialen Medien wächst stetig: Mittlerweile haben wir 2.350 Follower auf Facebook und 1.920 auf Instagram. (Stand: 06.2023)

# AUSSENVERTRETUNGEN & KOOPERATIONEN



## 01. Landesjugendhilfeausschüsse (LJHA)

### LJHA Rheinland

#### 15. Wahlperiode (2020–2025)

- Susanne Koch (Vorstand), ordentliches Mitglied
- Jens Lübbe (Vorstand), Stellvertretung
- Max Holzer (Vorstand), ordentliches Mitglied
- Iris Schumann (AEJ-NRW), Stellvertretung

### LJHA Westfalen-Lippe

#### 15. Wahlperiode (2020–2025)

- Maja Tölke (Vorstand), ordentliches Mitglied
- Katja Reini (WLL), Stellvertretung
- Peter Bednarz (AEJ-NRW), ordentliches Mitglied
- Jan Hilkenbach, (BDKJ NRW), Stellvertretung

## 02. Medienräte

### DeutschlandRadio – Hörfunkrat

#### 7. Amtsperiode (2019–2024)

- Stephan Thiemann (Jugendwerk der AWO)

### Landesanstalt für Medien (LfM),

### Landesmedienkommission

#### 7. Amtsperiode (2021–2026)

- Max Holzer (Vorstand), ordentliches Mitglied
- Jil-Madelaine Blume-Amosu (Geschäftsstelle), Stellvertretung

### Westdeutscher Rundfunk – Rundfunkrat

#### 13. Rundfunkrat (2021–2026)

- Lukas Lorenz (SJD – Die Falken, LV NRW), ordentliches Mitglied
- Inken Renner (Geschäftsstelle), Stellvertretung

## 03. Deutscher Bundesjugendring (DBJR)

### Vollversammlung

- Maja Tölke (Vorstand)
- Max Holzer (Vorstand), Stellvertretung

### Konferenzen der Medienvertreter\_innen

- Max Holzer (Vorstand)

### Beirat der U18-Wahlen

- Christian Brüninghoff (Geschäftsstelle, Landeskoordinierungsstelle U18 NRW)

## 04. Landesjugendringe

*(wechselnde Federführung nach dem Rotationsprinzip)*

### Konferenz der Landesjugendringe

- Maja Tölke (Vorstand)
- Max Holzer (Vorstand)

### Treffen der Bildungsreferent\_innen

- Koordination für NRW: Inken Renner (Geschäftsstelle)

### Treffen der Geschäftsführer\_innen

- Janine Winkler (Geschäftsstelle)

## 05. Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe (AGJ)

- Maja Tölke (Vorstand)
- Max Holzer (Vorstand), Stellvertretung

## 06. Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW (AJS NRW)

- Jens Lübbe (Vorstand)

#### 07. Gemeinsamer Arbeitskreis G5

*Federführung: Die zweijährlich wechselnde Federführung der Sprecherrolle hatte der Landesjugendring NRW von 2020 bis 2022 inne. Federführung ab 2023: AGOT NRW*

- Max Holzer (Vorstand), Sprecher
- Janine Winkler (Geschäftsstelle), Stellvertretung

#### 08. Deutsches Jugendherbergswerk

- Peter Bednarz (AEJ-NRW) in Westfalen-Lippe
- Jens Lübbe (Vorstand) im Rheinland

#### 09. Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung in NRW (IDA-NRW)

##### Lenkungsgruppe und Beirat

- Susanne Koch (Vorstand)
- Lena Weber (Geschäftsstelle), Stellvertretung

#### 10. Landesnetzwerk gegen Rechtsextremismus

*Gaststatus wird wahrgenommen von Lena Weber (Geschäftsstelle)*

#### 11. Netzwerk Demokratie und Courage e.V. (NDC)

- Susanne Koch (Vorstand)

#### 12. Aric e.V.

*Gaststatus*

#### 13. KlimaAudit.NRW (Beirat)

*Federführung: Wirtschaftsministerium*

- Johannes Klamet (Vorstand)

#### 14. Team Nachhaltigkeit NRW

*Federführung: Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie*

- Christina Thomas (Geschäftsstelle)
- Johannes Klamet (Vorstand), Stellvertretung

#### 15. Beirat Klimaanpassung NRW

*(Federführung: Umweltministerium)*

- Johannes Klamet (Vorstand)
- Christina Thomas (Geschäftsstelle), Stellvertretung

#### 16. Nachhaltigkeitsbeirat NRW (ab 2022)

*Federführung: Landesregierung/Umweltministerium NRW*

- Janine Winkler (Geschäftsstelle)

#### 17. EINE-WELT-NETZWERK NRW

- Johannes Klamet (Vorstand)

#### 18. Verbraucherzentrale NRW

- Johannes Klamet (Vorstand)

#### 19. Bündnis Sozialverträgliche Mobilitätswende

*Federführung: NABU*

- Maja Tölke (Vorstand)

#### 20. Geschlechterpolitischer Austausch

*Die beteiligten Träger wechseln sich bei der Federführung ab*

- Maja Tölke (Vorstand)
- Steven Edwards (Vorstand)
- Christina Thomas (Geschäftsstelle)

#### 21. Landesarbeitskreis Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienste in NRW (LAK FSJ/BFD)

- Jens Lübbe (Vorstand)
- Kerstin Kutzner (Geschäftsstelle), Stellvertretung

#### 22. Netzwerk bürgerschaftliches Engagement NRW

- Jens Lübbe (Vorstand)
- Kerstin Kutzner (Geschäftsstelle), Stellvertretung

#### 23. Netzwerk Interkulturelle Jugendverbandsarbeit- und Forschung (NiJaf) *aktuell keine Vertretung*

#### 24. Aktionsgemeinschaft Junge Geflüchtete NRW

- Susanne Koch (Vorstand)
- Lina Najib (Geschäftsstelle)

#### 25. Fachbeirat Kinder und Jugendliche mit Behinderung

*Federführung: MKJFGFI NRW*

- Steven Edwards (Vorstand)
- Inken Renner (Geschäftsstelle), Stellvertretung

#### 26. Fachbeirat Partizipation (Beratung zur Umsetzung des Aktionsplans „Eine Gesellschaft für alle – NRW inklusiv“

*Federführung: Landesbehindertenbeauftragte*

- Steven Edwards (Vorstand)
- Inken Renner (Geschäftsstelle), Stellvertretung

#### 27. Netzwerk Jugendpolitik NRW

*Federführung liegt aktuell bei den Jugendämtern Hagen und Solingen*

- Max Holzer (Vorstand)
- Christian Brüninghoff (Geschäftsstelle)

#### 28. Netzwerk zur Prävention sexualisierter Gewalt der Freien Träger in NRW

*Federführung: PSG NRW*

- Jens Lübbe (Vorstand)
- Kerstin Kutzner (Geschäftsstelle)

#### 29. Landesfachstelle Prävention sexualisierter Gewalt Beirat

- Max Holzer (Vorstand)

#### 30. KJA-Barometer NRW des Forschungsverbunds DJI/TU Dortmund

##### Beraterkreis

- Jil-Madelaine Blume-Amosu (Geschäftsstelle)

#### 31. Pakt gegen Kinderarmut der Landesregierung NRW

- Steven Edwards (Vorstand)

#### 32. Vernetzungstreffen Jugendarbeit und Hochschule

*Federführung LWL*

- Maja Tölke (Vorstand)

#### 33. AK Inklusive Mädchen\*Arbeit

- Steven Edwards (Vorstand)
- Inken Renner (Geschäftsstelle)

#### 34. Jury Europaaktive Zivilgesellschaft

*(Federführung: Staatskanzlei, Referat IV A 2)*

- Johannes Klamet (Vorstand)
- Susanne Koch (Vorstand)

#### 35. Stiftung Haus der Geschichte NRW

##### Mitarbeit im Arbeitskreis gesellschaftlicher Gruppen

- Annika Triller (BDKJ NRW)
- Maria Daldrup (SJD – Die Falken, LV NRW)

#### 36. Dialogforum Bildungslandschaften NRW

*Federführung: Landesjugendring NRW*

- Steven Edwards (Vorstand)
- Nadja Knipps (Geschäftsstelle)

#### 37. Trägerverein der Akademie der Kulturellen Bildung

*Mitglied, aktuell keine Vertretung*

# GESCHÄFTSSTELLE

## GESCHÄFTSFÜHRUNG



**Janine Winkler**  
Geschäftsführung



**Inken Renner**  
Stellv. Geschäftsführung;  
Referentin für Grundsatzfragen

## REFERENT\_INNEN



**Jil-Madelaine Blume-Amosu**  
Referentin für Jugendpolitik



**Christian Brüninghoff**  
Referent f. Kommunale Jugendpolitik;  
Projekt *#jungesnrw – Perspektiven vor Ort*



**Lena Weber**  
Referentin für Demokratieförderung;  
Netzwerk für Demokratie und  
Courage NRW (bis Juli 2023)



**Robert Scholz**  
Referent für Demokratieförderung;  
Netzwerk für Demokratie und  
Courage NRW



**Cheikh Djibril Kane**  
Referent für Demokratieförderung;  
Netzwerk für Demokratie  
und Courage NRW  
(seit August 2023)



**Nadja Knipps**  
Referentin für Bildungspolitik;  
Sachbearbeitung



**Kerstin Kutzner**  
Referentin für Engagementförderung;  
Weitere Themen: Prävention  
sexualisierter Gewalt



**Lina Najib**  
Referentin Rassismuskritische  
Öffnung; Projektkoordinatorin im  
Projekt Du.Ich.Wir. Internationale  
Biografien im Jugendverband



**Marie Tauer mann**  
Referentin Migration/Integration  
(Vertretung, seit Juni 2023)



**Kerstin Schüürmann**  
Referentin für Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit



**Christina Thomas**  
Referentin für Nachhaltigkeit  
und Geschlechtergerechtigkeit

## VERWALTUNG



**Heike Lenz**  
Sekretariat Geschäftsführung



**Hilda Langebeckmann**  
Buchhaltung



**Somayeh Hedayatzadeh**  
Sachbearbeitung  
Buchhaltung



**Cornelia Naami**  
Sachbearbeitung;  
Engagement & Juleica,  
Bildungspolitik



**Heike Kronenberg**  
Sachbearbeitung; Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit, Nachhaltigkeit,  
Geschlechtergerechtigkeit



**Manal Laábich**  
Projektmitarbeiterin Kommunale  
Jugendpolitik, Migration/Integration,  
Netzwerk für Demokratie und  
Courage NRW (seit April 2023)



**Nele Ulber**  
Werkstudentin  
(bis Februar 2023)

# MITGLIEDSVERBÄNDE



Anschlussverband



